

Aktuelle Bücher

aus dem Friedrich Reinhardt Verlag: www.reinhardt.ch

reinhardt

Die Wochenzeitung für Allschwil

Allschwiler Wochenblatt

Freitag, 26. Januar 2018 – Nr. 4



Redaktion 061 264 64 91 Inserate 061 645 10 00 Abo-Service 061 645 10 00 redaktion@allschwilerwochenblatt.ch

Grossauflage

Fernseh Fehr

Reinacherstrasse 2 C. Trinkler Allschwil
4106 Therwil
Tel. 061 721 64 65
www.fernsehfehr.ch
info@fernsehfehr.ch



Die Chruutagger-Clique bestreitet ihre 50. Fasnacht

Kleiner Preis –
grosse Wirkung!
Ihr Frontinserat
ab Fr. 110.–

PC-PIRA
Reparatur Shop Schule Datenrettung

Passage 10 4104 Oberwil / 061 401 40 80

Win-10-64 BIT
i5-7200U KabyLake
8 GB RAM DDR4
15.6 Display, Full HD matt
HD Graphics 630
11h Akkulaufzeit
2 Jahre Garantie

Reparaturen in 1-3 Tagen

PIRA SOFORT-HILFE Tel. 061 401 40 80 OBERWIL



Am 11. Februar ist die Chruutagger-Clique (CAC) zum 50. Mal an der Allschwiler Fasnacht dabei. Kein einziges Mal gefehlt haben die Brüder Rolf und Hansjörg Werdenberg. 1969 absolvierten sie ihren ersten Umzug mit Steckenpferden. In den Folgejahren wuchs die CAC vom Buebezüügli zur Wagenclique. Foto Archiv AWB Seite 3

Raiffeisen TWINT – Ihr digitales Portemonnaie

Schnell und einfach mit dem Smartphone bezahlen: unter Freunden, in Online-Shops und an der Kasse. Jetzt TWINT App herunterladen unter raiffeisen.ch/twint



www.raiffeisen.ch/allschwil

RAIFFEISEN

Zu vermieten helle
3-Zimmer-Wohnung
im 2. Stock ohne Lift
in der Gewerbezone Allschwil
Tel. 079 383 59 41 / 061 481 46 61

047313

Familie sucht
5- bis 6-Zimmer-Wohnung/Haus
zur Miete/Kauf
im **Bohrerhofquartier**
Tel. 079 282 96 10

046943



Sichere Handläufe

Bruggmattweg 11 ☎ **061 973 25 38**
4452 Itingen www.basel.flexo-handlauf.ch

In der Neuallschwil-Halle findet am
Sonntag, 28. Januar 2018, das
**15. Schwellheimer-
Fussballturnier**

statt. Sie sind herzlich eingeladen,
die Junioren zu unterstützen.
Für Verpflegung ist auch gesorgt.

047322

Achtung!
Bargeld-Pelzankauf
Wir kaufen Pelzmäntel und -jacken
und zahlen dafür bis zu
5000.- Franken in bar!

Des Weiteren kaufen wir antike Möbel, Tafel-
silber, Porzellan- und Bronzefiguren, Schreib-
und Nähmaschinen sowie Uhren und
Schmuck jeglicher Art zu Höchstpreisen an.

Firma Klein seit 1974
Info 076 718 14 08

K_1342

Heinz Trösch AG
gebrauchtwagen - transporte - entsorgung
Wir kaufen oder entsorgen **Ihr Auto**
zu fairen Preisen **079 422 57 57**
www.heinztroesch.ch

Angebot der Woche

	€	CHF
Frisches Schweinsfilet	kg 14.95	17.42
Schweinskoteletts	kg 5.95	6.93
Geräuch. Schweinefleisch vom Hals	kg 11.85	13.81
Morbier-Käse AOP 29% FG	kg 10.85	12.64
Raclette-Riches-Monts 26% FG	kg 12.95	15.09
Gewurztraminer Cuvée Centenaire	Exportpreis	
Freund 2012 - Cave de Turckheim	75 cl 6.38	7.43
Brouilly Vieilles Vignes 2016	Exportpreis	
Château Moulin Favre	75 cl 6.63	7.72
Monthélie 2013 Domaine Bouchard	Exportpreis	
Père et Fils	75 cl 15.38	17.92
Château Timberlay 2013	Exportpreis	
Bordeaux Supérieur - Robert Giraud	75 cl 6.04	7.04

**FREUND HEGENHEIM
ELSASS**
TEL. 0033 389 69 09 09

Kurzschluss?

Keine Sorge, Unternährer ist für Sie da: 061 382 72 72.

www.unternaeherer-ag.ch

Unternährer
Unser Elektroprofi

**Farb-
insetate
haben
eine
grosse
Wirkung**

Kein bezahlbarer Wohnraum in Allschwil? Hausbesitzer sagt, ihr müsst nun gehn, da wo ihr wohnt sollen Luxus-Wohnungen nun entsteh'n. So suchen wir nach 37 Jahren im selben Hause, für uns ein neues zahlbares Zuhause. Wir junggebliebenes CH-Rentner-Paar, haben auch noch Hobbys, das ist klar. 3.5 Zi. mit Hobbyraum, wäre unser Traum. Auch 4.5 Zi gäbe uns genügend Raum. Als Preis steht 1600.- so im Raum, ist dies als Bürger von Allschwil, zu finden nur ein Traum?

Haben Sie als Hausbesitzer mit Nachmieter manchmal Kummer? Abhilfe gäbe diese Nr. 079 789 51 86

047320

**Fr. 1000.-
zahlen wir
für Ihre alte
Garnitur
beim Kauf
einer neuen
Polstergruppe.**

(Exklusive Abhol- und Nettopreis)



an Möbellade von Basel

**TRACHTNER
MÖBEL**

Parkplätze vor den Schaufenstern
Spalenring 138, 4055 Basel
061 305 95 85 www.trachtner.ch
Tram/Bus: 1, 6, 50 bis Brausebad od. 8, 33, 34 bis Schützenhaus
Di - Fr 09.00 - 12.00 / 13.30 - 18.30 Uhr, Sa 09.00 - 16.00 Uhr

Cliquenjubiläum **Chruutagger-Clique – vom Buebezüügli zur Wagenclique**

Die Chruutagger-Clique bestreitet dieses Jahr ihre 50. Allschwiler Fasnacht.

«Ich und mein Bruder haben angefangen mit je einem Steckenpferd und einem Waggiskostüm», erzählt Rolf Werdenberg, Obmaa und Gründungsmitglied der Chruutagger-Clique Allschwil (CAC). «Seither haben wir jedes Jahr mitgemacht.» Ob sie an ihrer ersten Allschwiler Fasnacht «Räppli» und «Dääfi» unter die Leute gebracht haben, daran kann sich Werdenberg nicht mehr erinnern, aber daran, dass er und sein Bruder Hansjörg die zwei Runden des Umzugs mitgelaufen sind und ihre erste Rosette erhalten haben. Am bevorstehenden Fasnachtsumzug vom 11. Februar wird ihnen ein Jurymitglied die 50. Rosette anheften. Damit ist die CAC eine der ältesten Allschwiler Wagencliquen.

Nach der Gründung 1969 haben sich im Folgejahr sein jüngerer Bruder Christian dazugesellt und das Buebezüügli zog dann einen Leiterwagen mit. Als Obmaa amtierte in den ersten Jahren Hansjörg, «weil er der ältere war», so Rolf Werdenberg. Als sie dann angefangen haben grössere Wagen zu bauen und Rolf die Schreinerlehre begann, wurde er zum Obmaa. Die Clique wuchs über die Jahre bis auf maximal neun Mit-

glieder an. In ihrer Blütezeit habe die CAC nicht nur am Umzug mitgewirkt, sondern auch den ersten Allschwiler Cliquenkeller (an der Hegenheimerstrasse 21) betrieben, erzählt Werdenberg. Sie sangen Schnitzelbängg und waren am Morgesträich mit einer Laterne unterwegs. Dieses Mammutprogramm sei dann mit der Zeit neben anderen Hobbys und der Familie zu viel geworden. Heute ist die CAC nur noch am Umzug dabei, und zwar zu viert. Nachdem die beiden älteren Werdenbergbrüder eine Zeit lang als Duo unterwegs waren, gesellten sich in den letzten Jahren Kurt Zimmermann und Peter Müller zur CAC.

Acht Meter zum Jubiläum

Im Moment ist das Quartett mit dem Wagenbau beschäftigt. Gebaut wird in Werdenbergs Schreinerei unter seiner fachkundiger Anleitung. «Beim Vorbereiten sind immer ganz klare Pläne vorhanden, wo sämtliche Masse draufstehen» erklärt der Schreiner. Die Frage, ob man seine Cliquenkollegen handwerklich gebrauchen könne, bejaht er. Und fügt lachend an: «Sie sind über Jahre angelehrt worden.»

Früher baute die CAC ihre Wagen im Garten der Grossmutter der Gebrüder Werdenberg nahe des Schulhauses Letten. Von da kommt auch der Cliquenname: Der Flur-

name dieses Gebiets heisst «im Chruutagger». Zum Bauen des Wagens wendet die Clique laut dem Obmaa meist vier Samstage auf. Dieses Jahr seien noch einige Abendinsätze geplant, da der Jubiläumswagen mit acht Metern Länge (ohne Traktor) grösser ausfalle als sonst. Genaueres will Werdenberg zum Jubiläumssujet noch nicht verraten. Er kündigt aber an, dass die CAC aus Anlass ihres Jubiläums neu unter den im Dorf aufgehängten Fasnachtsfahnen vertreten sein wird. Sie werden am Dienstag vor der Fasnacht enthüllt.

Der Zeedel, den Werdenberg jeweils allein verfasst, sei bereits im Druck. Der Wagen werde am Samstag vor dem Umzug mit rund 300 Kilogramm Orangen und 60 Kilogramm Dääfi beladen, rund 500 Rosen folgen am Sonntagmorgen. «Wir haben keinen Spreuer mehr. Wir sind die Lieben am Umzug», schmunzelt Werdenberg.

Der Umzug sei für ihn nicht das Wichtigste an seinem Fasnachts-hobby, erzählt Werdenberg. «Das Tolle ist das Vorbereiten: die Wagenbausamstage und die Kameradschaft.» Die CAC unternehme auch immer eine Cliquenreise und sei so schon in der halben Welt umhergereist. Im Jubiläumssjahr ist eine Segelreise in Greichenland geplant.

Andrea Schäfer



Obmaa Rolf Werdenberg mit Kurt Zimmermann und seinem Bruder Hansjörg Werdenberg (von links). Foto zVg



Peter Müller übernimmt seit ein paar Jahren das Lenken des Traktors. Foto Archiv AWB



1986 war die Chruutagger-Clique mit dem Sujet «D Schnitzdöoralag» unterwegs (links). 2014 waren Rolf und Hansjörg Werdenberg unter dem Motto «Die letschte zwei Allschwiler Jodler» dabei. Fotos zVg/Archiv AWB



Kolumne

Mit Smoothies voll im Saft

Von Philipp Hottinger



Januar. Altlasten abbauen im neuen Jahr. Den eigenen Body in den Blick nehmen. Und damit auch den Zeitgeist spüren, neudeutsch «Lifestyle». Die guten Vorsätze können wir uns sparen; sie werden sowieso nie in die Tat umgesetzt. Für die Bequemerer unter uns, die keine Yoga-Verrenkungen machen wollen, gibt es Wundermittelchen, die scheinbar alles können: kräftigen, Mut machen – und vor allem gesund entschlacken; das Trendwort heisst «Detox». Der letzte Schrei sind die «Smoothies». Zu Brei oder Saft mixen lässt sich eigentlich alles; es muss nur gesund erscheinen nach dem Motto «Aller Art entgiftende Säfte verleihen neue gesunde Kräfte». Allerdings gibt es den Traum vom Jungbrunnen schon seit biblischen Zeiten. Geändert hat sich nur das Marketing, oder wiederum biblisch ausgedrückt, alter Saft in neuen Schläuchen.

Ich will keine Werbung machen, aber der aktuelle Marketing-Auftritt rund um den guten alten «Biotta-Rüebli» aus den 1950ern auf «biotta.ch» scheint mir exemplarisch zu sein für den Trend. Die Firma nennt sich «Der Schweizer Bio-Pionier» und propagiert «Wellness-» und «Saftwochen». Zu trinken gibt es «Veggies» (globalisierter Gemüsebrei), «Bio-Energy, mit natürlichem Koffein», «Pur, Muttersaft aus der ersten Pressung und sonst nichts» sowie «Ingwer-Essenz». Dazu gesellen sich die «Classics». Der alte Rüebli-Saft hat jetzt ein Schwesterchen bekommen mit dem Namen «Purple Carrot», ein violettes Rüebli, «das es schon in der Steinzeit gab». Der Randensaft wird aufgepeppt mit Süssmost und Ingwer. Man kann auch Kartoffelsaft «mit Fenchel» schlürfen. Realsatire mit Sprachfehler sind die fruchtensamen «Smoo'Teas»: Fruchtensäfte, «gemischt mit auserlesenem Bio-Tee». – Wie sagt mein Arzt immer: «... viel trinken!».

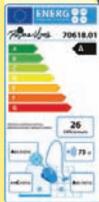
Landi **aktuell**

www.landi.ch

49.-



Garantie
5
Jahre



Staubsauger Expert Clean 2.1

Prima Vista. Hohe Saugkraft.
Energieeffizienz AAA.
Integriertes Zubehörfach.

34502

ab **4.90**

2 Stück

Vakuumbbeutel Rolle

70424 22 cm x 3 m **4.90**
70425 28 cm x 3 m **5.90**

ab **9.90**

50 Stück

Vakuumbbeutel

70422 20 x 30 cm **9.90**
70423 30 x 40 cm **16.90**



39.-

Garantie
5
Jahre



KaufTipp
K-Tipp vom 27.05.2013



Vakuamiergerät Prima Vista 110 W

Verpackt Lebensmittel luftdicht und hygienisch.
Versiegelt den Beutel. Schweiss-Länge: 28 cm.

70800

TIEFPREIS
HIT

3.95

5 Stück



Staubsaugersäcke zu Prima Vista

Passend zu Staubsauger Prima Vista.

70312

Preise in CHF. Artikel- und Preisänderungen vorbehalten. LS - 04/2018

Dauertiefpreise

Ihr Produkt jetzt bequem online bestellen auf landi.ch

www.allschwilerwochenblatt.ch

Möchten auch Sie das
Allschwiler Wochenblatt
Woche für Woche in
Ihrem Briefkasten?

Ich abonniere das
Allschwiler Wochenblatt

Name/Vorname: _____

Adresse: _____

Telefon: _____

Unterschrift: _____

LV Lokalzeitungen Verlags AG
Abo-Service, Postfach 198
4125 Riehen

Telefon 061 645 10 00
abo@lokalzeitungen.ch
www.allschwilerwochenblatt.ch



Abo-Bestellung

Jahresabo zum Preis von Fr. 77.-

Allschwiler Wochenblatt

Ein starker Auftritt
garantiert den Erfolg
in der Werbung



Schule - Kurse - Bildung

Die Präsentation erscheinen im
Allschwiler Wochenblatt
am 23. Februar 2018
Inserateschluss 9. Februar 2018

Gerne stehen wir Ihnen für weitere
Fragen und Informationen zur
Verfügung und freuen uns
auf Ihre Anfrage

LV Lokalzeitungen Verlags AG
Postfach 198, 4125 Riehen
Telefon 061 645 10 00
inserate@allschwilerwochenblatt.ch

Hochzeitsmesse

27. & 28. Januar 2018
in Rheinfelden



Samstag 10 - 17 Uhr
Sonntag 11 - 17 Uhr

Eintritt 3 €

inkl. Begrüßungssekt

www.hochzeitsmesse-rheinfelden.de



Müssmattstr. 85 79618 Rheinfelden

K. 1339



Goldankauf - Batteriewechsel
Uhren Reparatur - Schmuck Reparatur

www.eleganceschmuck.ch

+41 (0) 61 556 22 99 info@eleganceschmuck.ch

EKZ Migros Paradies / Spitzwaldstr. 215, 4125 Allschwil



NVA **Kopfweiden schneiden und eine Hermelinburg bauen**

Der Natur- und Vogelschutz Allschwil lädt motivierte Helferinnen und Helfer Anfang Februar zu einem Arbeitseinsatz ein.

Von Kurt Bänтели*

Am Samstag, den 10. Februar, schneidet der Natur- und Vogelschutz Allschwil (NVA) erneut die Kopfweiden am Lützelbach zurück. Nur wenn Weiden regelmässig zurückgeschnitten werden, bilden sie am Ende des Stamms eine Kugel, aus der jährlich wieder unzählige Äste austreiben. Diese wurden früher zum Flechten von Körben genutzt. So entstehen im Laufe vieler Jahre Kopfweiden, deren «Köpfe» mit ihren Rissen und Höhlen Unterschlupf für eine Vielzahl von Tieren bieten. Damit aber möglichst viele Weidenkätzchen als erste Pollennahrung des Jahres für die Bienen erhalten bleiben, werden nur die einjährigen Triebe der Kopfweiden zurückgeschnitten. Auch die Salweiden, die sich immer mehr ins Kulturland hinausbeugen, brauchen einen Rückschnitt. Im ältesten Teil der angrenzenden He-



Für das Hermelin, Tier des Jahres 2018, plant der Natur und Vogelschutz Allschwil am 10. Februar eine Burg zu bauen.

Foto zVg

cke werden auch die Waldbäume herausgenommen und alle Heckensträucher auf den Stock gesetzt. Die abgeschnittenen Äste türmen die Helfer zu Asthaufen auf, diese sind willkommene Verstecke für Amphibien und Kleinsäuger. In einem Asthaufen legt der NVA auch eine Burg an für das Hermelin, das Tier des Jahres 2018. Sie alle sind herzlich eingeladen, am Heckentag des NVA mitzuarbeiten. Es gibt für alle genug zu tun.

Treffpunkt zu diesem Arbeitseinsatz ist am 10. Februar um 9 Uhr an der Bushaltestelle Stegmühleweg. Abfahrt Bus 33 um 8.56 Uhr ab Dorfplatz. Nach der Arbeit offeriert der NVA einen kräftigen Imbiss. Ausrüstung: wetterfeste, warme Kleidung und feste Schuhe, Arbeitshandschuhe. Der NVA hofft, viele Mitglieder und Freunde an diesem Anlass begrüßen zu dürfen.

*Natur- und Vogelschutz Allschwil

Forum Flughafen

Fluglärm – drei Länder, drei Forderungen

Am 18. Januar wurde in Hegenheim in einem historischen Schritt eine trinationale Charta zur Verbesserung des Schutzes der Anrainer am Flughafen Basel-Mulhouse unterzeichnet. Vertreten waren unter Leitung von Bruno Wollenschneider, Präsident der französischen Adra (Association de Défense des Riverains de l'Aéroport de Bâle-Mulhouse), Deutschland mit der «Bürgerinitiative Südbadischer Flughafenrainer e.V.» (BISF) und aus der Schweiz der «Gemeindeverbund Flugverkehr» (GVF) mit sieben angeschlossenen Gemeinden (Allschwil, Arlesheim, Binningen, Bottmingen, Hochwald, Reinach und Schönenbuch), der «Schutzverband der Bevölkerung um den Flughafen Basel-Mülhausen» sowie das «Forum Flughafen – nur mit der Region».

Die drei in der Charta gestellten Forderungen sind: Eine Verlängerung des Nachtflugverbotes und strikte Einhaltung der Sperre von 23 bis 6 Uhr, eine Plafonierung der Flugbewegungen auf 100'000 pro Jahr und die Abschaffung der lärm- und schadstoffintensiven Kurvenflüge bei Start und Landung.

Nicht gegen den Flughafen

Die Interessensverbände sind nicht gegen den Flughafen, sondern wollen grenzenlosen Verkehr und unkontrolliertes Wachstum verhindern. Der Flughafen soll in erster Linie die Nachfrage der Region decken. Festsustellen war, dass sich ein Gefühl der Ohnmacht breit macht, dass Lärmschutzverordnungen (auch in der Schweiz!) da sind, um den Lärm vor den Leuten zu schützen und die Immobilien-/Bodenpreise in Allschwil sich klar weniger positiv als bei den angrenzenden Gemeinden entwickeln. Äusserst befremdend wirkt, wie Basel-Stadt grosszügig umflogen wird.

Daher fordert das Forum vehement, eine gerechtere Verteilung der Flugbewegungen und dass sich die Regierung des Kantons Basel-Landschaft aktiver und deutlicher dafür einsetzt. Trotz zahlreicher Vorstösse, wie zum Beispiel das Postulat vom 11. Januar mit dem Thema «Überprüfung und Anpassung der An- und Abflugrouten», ist zu befürchten, dass sich unser Regierungsrat weiterhin passiv verhält. Es gilt am Ball zu bleiben, um die Lebensqualität zukünftiger Generationen zu schützen.

Kurt Stauffer,

Vorstand «Forum Flughafen»

Wanderverein

Wunderbarer Start ins Jahr

Der Wanderverein war Mitte Januar in Allschwil und Umgebung unterwegs.

Am Treffpunkt Dorfplatz in Allschwil fand sich am Sonntag, 14. Januar, sicherlich auch dank dem herrlichen Wetter, eine ansehnliche Gruppe mit Wander- und Naturfreudigen ein. Los ging es auf den Rosenberg bis zum Judengässlein und weiter hinauf auf die Felder. Bereits nach einem kleinen Abstieg befand man sich im schönen Sundgau. Die Wandergruppe gelangte ins Lörzbachtal, wo ein idyllischer schmaler Waldweg entlang eines Bächleins führte, was für viele unerwartet kam. Es ging an moosbedeckten Baumstämmen, welche wie rein zufällig über dem Bach lagen, vorbei zu einem Weiher, wo die Gruppe bei einem kurzen Halt die mystische Stimmung im kleinen Waldstück in sich aufnahm. Man kann sich gut vorstellen, wie einmalig schön es dort im Frühjahr mit



Der Wanderverein war in Allschwil, Schönenbuch und Neuwiller unterwegs.

Foto zVg

dem frischen Grün oder im Sommer mit seinen Schatten sein muss. Weiter führte der Weg die Wanderer bis nach Schönenbuch. An einem Sonnentag wie diesem gab es rundherum Weitsichten zu geniessen. Im Anschluss passierte die Gruppe das kleine Dorf Neuwiller. Oberhalb von Neuwiller verlief die Wanderung zurück nach Allschwil, über den Staudamm (Isigs Brüggli) weiter durch ein kleines Waldstück

nahe der Blindenhund-Schule. Schliesslich gelangte sie glücklich und zufrieden nach Allschwil Dorf zurück. Es war eine wunderschöne Wanderung in fröhlicher Gesellschaft mit vielen tollen Gesprächen. Auch Begleithund Michi, ein West-Highland-Terrier, war begeistert und freut sich schon jetzt auf die kommenden Wanderungen.

Heidi Leuzinger
für den Wanderverein

English speakers welcome!



Kommen Sie an unseren Besuchstag

FG Basel alles unter einem Dach
Kindergarten, Primar, Sekundar,
Progymnasium, Gymnasium, Tagesstruktur

Ab der 5. Primar gezielt zur Matur!

Montag, 5. Februar 2018
Von 08.00 bis 15.00 Uhr können Sie einen Einblick in unseren schulischen Alltag gewinnen. Keine Voranmeldung nötig.
Mehr Infos unter www.fg-basel.ch

fg. FG Basel
seit 1889 Bildung nach Mass

K. 1345

OFEN AUSSTELLUNG

FR, 26. Jan. 17-20 Uhr
SA, 27. Jan. 10-14 Uhr
und jeden DO 16-19 Uhr
oder nach Vereinbarung

Grösste Auswahl: über 40 Ofen-Modelle zur Ansicht

Ch Kohler
4206 SEEWEN
Ofen-, Kamin- und
Cheminéebau

Bürenstrasse 11 Tel. 061 911 94 84

Qualität rund ums Feuer www.ch-kohler.ch

Fr. 3418.-

reinhardt

Der Friedrich Reinhardt Verlag ist eines der führenden Verlagshäuser der Region Nordwestschweiz. Zum Verlagsprogramm gehören unter anderem Bücher, Zeitschriften und Zeitungen.

Unser Zeitungsteam braucht Verstärkung.
Wir suchen deshalb per sofort eine/n

Kaufm. Mitarbeiter/in mit Flair für den Verkauf 100%

Ihre Aufgaben

- Sie sind die erste Ansprechperson an Telefon und Schalter für unsere Kundschaft
- Sie verkaufen Inserate und beraten die Kunden
- Sie erledigen anfallenden Sekretariatsarbeiten

Ihr Profil

- Sie verfügen über eine abgeschlossene kaufmännische Ausbildung
- Sie haben ein Gespür für die Anliegen der Kundschaft
- Sie haben ein ausgesprochenes Flair für den Verkauf
- Sie sind kommunikativ und dynamisch

Das bieten wir Ihnen

- Eine vielseitige Tätigkeit in der Medienbranche
- Zeitgemässe Anstellungsbedingungen
- Eine angenehme Arbeitsatmosphäre in einem aufgestellten jungen Team

Sind Sie die richtige Person für uns? Dann freuen wir uns über Ihre schriftliche Bewerbung an:

Riehener Zeitung AG, Martina Eckenstein,
Schopfeggässchen 8, 4125 Riehen

Weitere Auskünfte erteilt Ihnen gerne:
Martina Eckenstein, Telefon +41 (0)61 645 10 23;
E-Mail: martina.eckenstein@riehener-zeitung.ch



Seniorendienst
Allschwil/Schönenbuch

Programm Alte Post

Oberwilerstrasse 3
Café offen: Mo - Fr, 14 - 17 Uhr

So 28.1. 14.30 Ein fröhlicher Wintertag, Akkordeon, Gesang und Humor mit J.L. Oberleitner

Do 1.2. 14.00 Lebensmüdigkeit im Alter - Depression
Vortrag von Frau Prof. Dr. med. G. Stoppe

So 4.2. 14.30 Hoh'Wald Musik aus dem Schwarzwald
Volkstümlicher Nachmittag

Mo Vorm Sturzprävention
Nachm Strick-Café

Di Vorm Fit im Kopf
Nachm Spiel- und Jass-Café

Mi Vorm Gymnastik
Nachm Informatik-Café

Do Vorm Line Dance
Nachm 16h Annahme Näharb.

Fr Vorm mir laufe zämme
Nachm Jass-Café

www.sendias.ch - 061 482 00 25
Mo - Fr 09:30-12:00/13:30-16:00

046806

Müssen Sie räumen?

Wir kaufen, schätzen und räumen ganze Haushaltungen und Nachlässe.
Speziell: Antike Möbel, Porzellan, Nippes und Gemälde.
Räumung besenrein inkl. Entsorgung.
Zahlung bar, nach sorgfältiger Schätzung durch unser Fachpersonal.
Mi 14-17, Sa 10-14 Uhr
Brockenstube Allschwil
Bettenstrasse 6A
4123 Allschwil
Tel. 061 481 40 88
brockenstube-allschwil@sunrise.ch
www.brockenstube-jappert.ch

046948

Inserate sind **GOLD** wert

HARDEGGER

Ascona 8.4.-12.4. / 21.-25.10.	Fr. 760.-
Istrien-Opatija 29.4.-5.5.	Fr. 1020.-
Kitzbüheler Alpen 9.5.-13.5.	Fr. 595.-
Piemont-Alba 13.-17.5.	Fr. 925.-
Südtirol-Mölten 21.6.-25.6.	Fr. 625.-
Davos 30.7.-2.8.	Fr. 520.-
Norddeutschland 5.-12.8.	Fr. 1315.-
Salzburgerland 25.-31.8.	Fr. 845.-
Sardinien 30.9.-7.10.	Fr. 1575.-
Bardolino 14.-18.10.	Fr. 665.-
Seefeld Bergweihn. 11.-14.12.	Fr. 665.-
Lenk 23.-26.12.	Fr. 620.-
Ferienwochen	
Maria Alm / Zell am See und	
Bad Hofgastein 22.-29.7. ab	Fr. 895.-
Pertisau/Seefeld 23.-30.9. ab	Fr. 855.-

Verlangen Sie unser Reise- und Tagesfahrtenprogramm

061 317 90 30
www.hardegger.ch



Allschwiler Wochenblatt

www.allschwilerwochenblatt.ch

Zeitungsleser lesen auch die Inserate



Obstbäume schneiden!

Viva Gartenbau
061 302 99 02
Severin Brenneisen, Heinz Gutjahr
www.viva-gartenbau.ch

046933

Leserbriefe

**Allschwil
Quo vadis?**

«Wenn das Herz voll ist, läuft der Mund über.» Neuerdings entscheidet man über den Kopf des Allschwiler Bürgers über den Abriss der Turn- und Konzerthalle Gartenstrasse und sagt, das Allschwiler Volk stimme diesem Zweck zu, was gar nicht der Wahrheit entspricht. Dieser Beschluss beruht alleine auf dem Entscheid des Gemeinde-/Einwohnerrats und des Landrats. Sie sind schuld! Der Abriss der Turn- und Konzerthalle kostet eine halbe Million Franken und nun hofft man, das gewonnene Land könne man an Meistbietende mit einem grossen

Gewinn verkaufen – «wer's glaubt wird selig». Wie wars damals mit dem Mühlehall? Alle Welt jammert, es sei dort für Anlässe zu teuer, doch die Gemeinde zeigt sich grosszügig mit finanzieller Unterstützung bei Vereinen, dafür sind Turnhallen für Sport- und Turnvereine teurer geworden.

Also unsere Turn- und Konzerthalle muss erhalten bleiben! Genügt es nicht, dass das Heimatmuseum verunstaltet wurde? Geld hat man auch hier zum Schlechten verschleudert. Allschwil war einst ein blühendes Dorf mit gutem Zusammenhalt. Die Allschwiler Politiker lamentieren: «Wir brauchen Geld, Geld, Geld!» Heute sieht es eher so aus,

das Allschwil zum Armenhaus des Kantons werden könnte. Wünschen wir uns das?
Erika Würz

**Nein zu «No Billag» –
gespaltene Gesellschaft**

Wir müssen mit aller Kraft verhindern, dass wir nur noch Sender in privater Hand haben, welche die Weltanschauung ihrer Eigentümer wiedergeben. Denn dann haben wir eine gespaltene Gesellschaft, die nur noch die Sender schaut, in der sie ihre Weltanschauung bestätigt bekommt. Siehe USA! Mit der Digitalisierung kommt das so oder so immer mehr. Aber wir brauchen auch eine Informationsquelle, welche un-

abhängig, unvoreingenommen und neutral ist. Die SRG garantiert das über die Billag ein Stück weit. Es geht auch um Solidarität, denn wenn wir in der Schweiz anfangen alles zu hinterfragen, was solidarisch finanziert wird, dann kommen bald einige Leistungen, die unsere Gesellschaft aufrechterhalten, auf die Abschlussliste. Zum Beispiel öffentlicher Verkehr bis in die Randregionen, Bauern, Winterdienst (Wieso soll ich für die Strassenräumung zahlen? Ich mag Schnee und geh zu Fuss.), und so weiter. Deshalb Nein zu «No Billag» und Ja zu einer aufgeschlossenen und solidarischen Gesellschaft.
Andy Lavicka,
Einwohnerrat SP Allschwil

Parteien

**Für alle, und nicht nur
für wenige**

Lieber René Imhof, in der letzten Grosseauflage des AWB hast du einen Parteienbeitrag veröffentlicht, der sich mit der Politik in Deutschland auseinandersetzt. Was mich daran stört, ist nicht, dass der ganze Brief Wort für Wort abgeschrieben ist. (Einzig der Schluss fehlte, weil im AWB nur 1800 Zeichen in einem Parteienbeitrag erlaubt sind.) Das Original eines Lesers aus Walchwil wurde letztes Jahr in der Zuger Zeitung veröffentlicht. Viel mehr irritiert mich die Empörung über den Umgang mit einer nationalistischen, populistischen Partei mit eindeutig faschistischen, fremdenfeindlichen und homophoben Tendenzen. Vor mehr als 80 Jahren musste Deutschland schon einmal erleben, was es heisst, eine Partei mit einer bösartigen Saat zu unterschätzen und deren Umgang mit Menschen nicht zu unterbinden. Daher verstehe ich jede deutsche politische Kraft, welche sich klar abgrenzt zu solchen Parteien, welche zwar nicht verfassungswidrig, aber widerwärtig auftreten. Wenn du hier das Wort Bashing abschreibst und mit keinem Wort auf die bereits gehaltenen Reden einzelner Exponenten über Mahnmale der damaligen Zeit oder auch die Distanzlosigkeit zu Verbrechen von kriminellen Brandstiftern eingehst, stimmt mich das nachdenklich. Hat es eine staatstragende Partei wirklich nötig, solchen Unsinn in der Schweiz, und hier in Allschwil zu verbreiten? Sollten wir nicht, jeder mit seiner Meinung und seinen positiven Vorzeichen, uns einbringen, damit wir diese Welt besser machen und nicht die Fehler unserer Vorfahren wiederholen? Das erreichen wir nicht, indem wir

solche Texte abschreiben und damit Täter zu Opfer stilisieren. Viel eher sollten wir Politiker uns darauf fokussieren, ein Zusammenleben der Menschen zu ermöglichen, ohne Hass und Angst zu fördern. Für alle eben, und nicht nur für wenige.

Christoph Morat,
SP Allschwil

**Nicht noch mehr
Flugverkehr!**

Die drei Forderungen der Trinationalen Charta zur Verbesserung des Schutzes der Anrainer am Flughafen Basel-Mulhouse sind nicht neu: Strikte Nachtflugsperrung von 23 bis 6 Uhr, Plafonierung der Flugbewegungen auf 100'000 pro Jahr, Abschaffung der lärm- und schadstoffintensiven Kurvenflüge bei Start und Landung. Neu ist aber, dass diese Forderungen von allen Anrainerverbänden rund um den EuroAirport (EAP) gemeinsam getragen werden.

Der Flugverkehr schafft Arbeitsplätze und lässt die Wirtschaft profitieren. Das ist aber nur die eine Seite der Medaille. Der Flugverkehr verursacht auch Lärm, beeinträchtigt damit unser Wohlbefinden und kann unsere Gesundheit gefährden. Er produziert Abgase, verschleisst wertvolle Ressourcen und trägt zur Klimazerstörung bei. Mit immer noch mehr Flugverkehr kann deshalb die Rechnung auf keinen Fall nachhaltig aufgehen. Das ist die andere Seite der Medaille. Der Flughafendirektor räumt ein, dass die Rundflüge über Allschwil ein Unsinn sind. Der EAP sei dran, den Verhältnissen besser angepasste Flugrouten zu kreieren. Das ist für die Anrainerverbände sowie den Einwohner- und Gemeinderat von Allschwil schon einmal ein ganz toller Erfolg und freut mich

sehr! Von einer Verlängerung der Nachtflugsperrung, wie sie bei andern Flughäfen üblich ist, will der Flughafendirektor aber noch nichts wissen. Die Billigst-Fluggesellschaft EasyJet drohe mit dem Wegzug. Was ich für einen Bluff halte. Wohin soll EasyJet ziehen? Kein vernünftiger Flughafen kann höchst ungesunde Verhältnisse für die Bevölkerung haben wollen. Auch für eine Beschränkung der maximal möglichen Flugbewegungen winkt der EAP-Direktor ab. Meint er wirklich, dass immer noch mehr Flugverkehr für die Region am Oberrhein eine ökologisch und ökonomisch zukunftsfähige Lösung bedeuten kann?

Ueli Keller, Vorstand Grüne
Allschwil-Schönenbuch

**Landräte für
30 Minuten**

Landratspräsidentin Elisabeth Augstburger hat am 12. Januar die EVP und gegen 60 Interessierte ins Regierungsgelände in Liestal zum Neujahrsapéro eingeladen. Nach einer kurzen Einführung über das aus dem 14. Jahrhundert stammende Gebäude ging man in vier Gruppen auf Entdeckungstour. Im Parterre besichtigten die Gäste das Zimmer, wo die Fraktion Grüne/EVP jeweils vor den Sitzungen letzte Vorbereitungen trifft. Es folgten unter anderem das Regierungszimmer, der Pausensaal und die Zuschauertribüne. Ob das nicht zu unsicher sei, wenn jeder dort zuschauen könne, wollten einige wissen. Elisabeth Augstburger meinte, dass sie sich sicher fühle und es bei heiklen Traktanden auch Polizeikontrollen gäbe. Nach der Führung folgte der Höhepunkt: Alle durften Landräte spielen und im grossen Saal über eine Erhöhung der Landratsentschädigung

debattieren. Wie richtige Landräte standen sie zu ihren Voten auf. Man muss ja schliesslich zu seinem Wort stehen. Am Ende wurde die Erhöhung abgelehnt. Wer also sparsame Landräte will, kann problemlos die EVP wählen. Mit Applaus wurde abschliessend das Traktandum «Apéro» angenommen.

Werner Hotz, Landrat EVP

**Ein klares Nein zu
«No Billag»**

Die Initiative «No Billag» will die Radio- und Fernsehgebühren abschaffen. Sie möchte in der Verfassung verankern, dass der Bund keine Empfangsgebühren erheben darf und verpflichtet ist, regelmässig Konzessionen für Radio und Fernsehen zu versteigern.

Die Initiative will also die heutige Radio- und Fernsehvielfalt zerschlagen und damit auch die unabhängige Information in der direkten Demokratie. Finanzkräftige Investoren würden mehr Macht im Schweizer Medienmarkt erhalten und dabei ihre kommerziellen und politischen Eigeninteressen durchsetzen. Die freie Meinungsbildung wäre in der Folge nicht mehr gewährleistet. Zahlreiche Schweizer Radio- und Fernsehstationen können dank der Gebührenunterstützung viele Programme produzieren, die in der Bildung, Kultur oder den Randsportarten, aber auch für gehörlose beziehungsweise schwerhörige Menschen von enormer Wichtigkeit sind. Ohne Gebührgelder könnten in den drei kleineren Sprachregionen keine qualitativ gleichwertigen Programme mehr produziert werden. Käme die Initiative durch, wäre für sie Sendeschluss! Darum Nein zu «No Billag»!
Felix Keller, Landrat CVP



Lerne Zukunft. Lerne Roche.

**Jedes Jahr rund 100 erstklassige
Lehrstellen für 14 zukunftsorientierte
Berufe in Basel, z.B.:**

- Anlagen- und Apparatebauer/in EFZ
- Chemie- und Pharmatechnologe/in EFZ
- Informatiker/in EFZ
- Kaufmann/Kauffrau EFZ
- Laborant/in EFZ Fachrichtung Biologie
- Laborant/in EFZ Fachrichtung Chemie
- Logistiker/in EFZ
- Polymechniker/in EFZ
(Schnupperlehren regelmässig möglich).

Infos zu den Lehrstellen:
Telefon +41 (0)61 688 22 33
berufslehre.roche.ch

Lerne Zukunft. Lerne Roche.



berufslehre.roche.ch



Malwettbewerb der Firma **DILL OPTIK**



Mit Freude durften wir 15 schöne selbstgemalte Bilder von Kindern im Alter von 3 bis 12 Jahren entgegennehmen und zur Bewertung aushängen. Passanten konnten ihre Stimme für je ein Bild abgeben und so erhielt die Zeichnung von Felicia Schaub die meisten Stimmen. Reto Dill überreicht ihr den 1. Preis, einen Eintritt für die ganze Familie in den Europapark. Aus den Juroren wurde Herr P. von Felten gezogen, welcher einen Gutschein von Dill Optik im Wert von Fr. 100.- erhalten hat.

Wir gratulieren den Gewinnern herzlich!

reg+

Im Notfall überall.

Jetzt Gönner werden: www.rega.ch

Creativ Ceramic Zahntechnik

Zahnprothesen Reparaturen (Sa und So-Notfalldienst)

D. Semeraro · Hauptstrasse 56 · 4127 Birsfelden

Telefon 079 415 85 60

Tram Nr. 3 / Haltestelle: Schulstrasse

Das Allschwiler Wochenblatt
gehört in jede Allschwiler Haushaltung!

Hallenflohmarkt

Samstag, 27. Januar, 9–17 Uhr und Sonntag, 28. Januar, 10–16 Uhr

Mehrzweckhalle an der Bahnhofstrasse 36 in Therwil.

Grosses Angebot an Antiquitäten, Raritäten und alltäglichen Gegenständen
zu günstigen Preisen.

Achtung! Antik 2000 kauft
Kaufe Pelze, zahle CHF 300–5000,
sowie Möbel, Orientteppiche, Ölgemälde,
Schreib- und Nähmaschinen, Porzellan
und Goldschmuck, Silberwaren sowie
Luxusartikel jeglicher Art.
Seriose Abwicklung – sprechen Sie mit
Frau Paluna, Tel. 076 638 88 86
Termin nach Vereinbarung

Renault Tage: **25. – 27. Januar**



**4 geschenkte
Winterräder!**

0% Leasing

Entdecken Sie die Vielfalt der Renault Modelle.
Ein Besuch bei uns lohnt sich.

www.GARAGEKEIGEL.ch

Basel: Garage Keigel, 061 565 11 11
Gotthelf-Garage, 061 308 90 40

Oberwil: Garage Keigel, 061 565 12 14

0% Leasing Platinum: Nominalzinssatz 0% (0% effektiver Jahreszins), Vertrag von 12–60 Mt. Ratenversicherung (ProtectLease), Wartungsvertrag Relax LARGE, Garantie und Vollkaskoversicherung mit GAP inklusive. Beispiel: Privatkunde, über 26 Jahre, Schweizer, Neuer Captur Life ENERGY TCe 90, 5,1 l/100 km, 113 g CO₂/km, CO₂-Emissionen 27 g/km, Energieeffizienz-Kategorie E, Katalog Preis Fr. 18300.-, abzüglich Swiss Prämie Fr. 2500.-, abzüglich Lagerprämie Fr. 1000.- = Fr. 14800.-, Anzahlung Fr. 3398.-, Restwert Fr. 6850.-, 10000 km/Jahr, 48 x Fr. 255.- (MwSt inkl.), Finanzierung durch RCI Finance SA (unter Vorbehalt einer Bonitätsprüfung). Eine Leasingvergabe ist verboten, falls sie zur Überschuldung des Konsumenten führt. Ein Satz Winterkomplettreifen wird geschenkt beim Kauf eines Renault Neuwagens (ausser Neuer Kangoo Z.E.). Angebote gültig bis auf Widerruf.

Kunst-Verein

Marc Chagall – zwischen Traum und Wirklichkeit

An einer Führung durch den Neubau des Basler Kunstmuseums tauchte der Kunst-Verein in die Welt des Malers ein.

Von Hans Barth-Hochuli und Jean-Jacques Winter*

Marc Chagall (1887–1985) war ein Maler, dessen Werke im Zwischenreich von Traum und Wirklichkeit angesiedelt sind. In seinen Gemälden erlebt der Betrachter Dinge, die ihm sonst nur aus der Fabel- und Märchenwelt vertraut sind. 25 Mitglieder des Allschwiler Kunst-Vereins hatten Mitte Januar Gelegenheit, das wenig bekannte, zwischen 1911 und 1919 entstandene Frühwerk im Neubau des Kunstmuseums Basel bei einem geführten Rundgang kennenzulernen.

Marc Chagall, in einer jüdischen Grossfamilie aufgewachsen, zeich-



Der Kunst-Verein erfuhrt viel Spannendes zum bei Wizebsk (heute Weissrussland) geborenen Maler Marc Chagall.

Foto zVg

nete Eindrücke vom elterlichen Betrieb und malte das ostjüdische Leben. Später, in St. Petersburg, wurde er mit der Malerei von Gauguin, van Gogh, Cézanne und Matisse bekannt gemacht. Er entdeckte die expressiven Möglichkeiten, welche in der Farbe liegen. Er steigerte die Ausdruckskraft, welche durch die Deformation der Form erreicht wird. In Paris, nach 1910, bekam er Anregungen durch den Kubismus.

Nun hob Chagall die perspektivische Räumlichkeit auf: Dorfgeiger, Fuhrleute, Brautpaare, Bauernmäd-

chen und Tiere leben bunt durcheinander. Menschen fliegen durch die Luft und Nichtzusammengehöriges wird wie selbstverständlich miteinander verbunden. Dank der Führung einer Museumsmitarbeiterin blieb unsere Gruppe der Kunstinteressierten am Boden und erhielt fundierte Erklärungen und Hintergrundinformationen zu Werken in dieser grossartigen Ausstellung.

Weitere Informationen über unseren Verein und seine Aktivitäten erhalten Sie unter www.allschwiler-kunstverein.ch.

*für den Allschwiler Kunst-Verein

Seniendienst

«Lebensmüdigkeit im Alter»

Am Donnerstag, 1. Februar, lädt der Seniendienst um 14 Uhr ins Café «Alte Post» ein zum Vortrag «Lebensmüdigkeit im Alter». Die Referentin Gabriela Stoppe ist Fachärztin für Alterspsychiatrie und erklärt, warum Traurigkeit, Depression und Burnout häufige seelische Zustände auch bei älteren Menschen sind und schwerwiegende Folgen haben können. Deshalb ist bei diesen Krankheiten eine rechtzeitige Diagnose wichtig. Eine fachlich hochstehende Therapie ist notwendig und hat gute Aussichten auf Erfolg. Dieses etwas heikle Thema kann jeden von uns treffen. Darum informiert der Seniendienst an dem kostenlosen Vortrag darüber, wie Sie vorbeugen und/oder Hilfe beanspruchen können. Lassen Sie es nicht zu, dass ein Burnout Ihr Leben bestimmt.

Der übernächste Vortrag findet am Donnerstag, 22. März, statt. Das Thema lautet «Arthrose in der Hand – kann man gar nichts mehr machen?». Referent ist Renato Fricker, Handchirurg, Hirslanden-klinik Birshof. Der Seniendienst weist zudem darauf hin, dass das Café Alte Post am Faschnachtsontag, 11. Februar, ab 13 Uhr geöffnet ist.

Astrid Storz,

Seniendienst Allschwil-Schönenbuch

www.allschwilerwochenblatt.ch

Anzeige

Trauerreden – Trauerfeiern
für einen würdigen Abschied persönlich, individuell, weltlich
Jörg Bertsch, freier Trauerredner
Tel. 061 461 81 20
www.der-trauerredner.ch

046758

Kirchzettel

Römisch-katholische Kirchengemeinde

ST. PETER UND PAUL, ALLSCHWIL
Sa, 27. Jan.: 17.30 h: Kommunionfeier.

So, 28. Jan.: 11.15 h: Eucharistiefeier (ital.).

Mo, 29. Jan.: 19 h: Rosenkranz.

Mi, 31. Jan.: 9 h: Kommunionfeier.

ST. THERESIA, ALLSCHWIL
So, 28. Jan.: 10.30 h: Kommunionfeier.

Do, 1. Feb.: 19.15 h: Rosenkranz.

ST. JOHANNES DER TÄUFER, SCHÖNENBUCH

So, 28. Jan.: 9.15 h: Kommunionfeier.

Di, 30. Jan.: 17 h: Rosenkranz.

Do, 1. Feb.: 19 h: Kommunionfeier.

Evangelisch-reformierte Kirchengemeinde

So, 28. Jan.: 10 h: Christuskirche, Pfarrerin Elke Hofheinz, Mitwirkung des Gospelchors, anschliessend Dankeschön-Anlass für die eingeladenen Mitarbeitenden.

So, 4. Feb.: 10 h: Christuskirche, Gottesdienst zu Johannes Calvin, Anlass zum Reformationsjubiläum, mit Abendmahl, Pfarrer Beat Laffer, Kirchenkaffee.

Morgenbesinnung im Kirchli: Jeden Donnerstag, 9 Uhr, Wochengottesdienst für Frauen (ausgenommen Schulferien), anschliessend Kaffee oder Tee im Foyer des Calvinhauses.

Weitere Veranstaltungen

Suppentagskonzert mit der Band mOSTbasel:

Freitag, 26. Januar, 20 Uhr, christkatholisches Kirchengemeindehaus.

Ökumenischer Suppentag:

Samstag, 3. Februar, 11.30 Uhr, Calvinhaus, auch im christkatholischen Gemeindesaal St. Peter und Paul.

Literaturplauderei im Calvinhaus:

Dienstag, 6. Februar, 14.30 Uhr, Thema: Günter Grass.

Sakraler Tanz im Kirchli:

Dienstag, 6. Februar, 18 Uhr.

Mitwochtreff im Calvinhaus:

Mittwoch, 7. Februar, 14.30 Uhr, Thema: Hallo Evergreens.

IdeenKaffe im Calvinhaus:

Donnerstag, 8. Februar, 14 Uhr.

Sekretariat:

Baslerstrasse 226, Allschwil
Tel. 061 481 30 11
E-Mail: sekretariat@refallschwil.ch
Internet: www.refallschwil.ch

Christkatholische Kirchengemeinde

Fr, 26. Jan.: 20 h: Suppentagskonzert mit der Band «mOST» im Kirchengemeindesaal. Der Erlös der Kollekte kommt dem diesjährigen Suppentagsprojekt «Bumibwesu» zugute. Sie sei Ihnen bestens empfohlen.

So, 28. Jan.: 9.30 h: Eucharistiefeier in der Alten Dorfkirche.

Di, 30. Jan.: 18 h: Chorprobe im Kirchengemeindesaal (bis 19.30 h).

Gottesdienste der drei Kirchen in Allschwil

ALTERSZENTRUM AM BACHGRABEN

Sa, 27. Jan.: 10.15 h: Reformierter Gottesdienst.

Anzeige

Freie Evangelische Gemeinde Allschwil

Fr, 26. Jan.: 19 h: Frauenabend «Fit für den Alltag».

So, 28. Jan.: 10 h: Gottesdienst.

Di, 30. Jan.: 20 h: Gebetsabend.

Regiogemeinde Allschwil Evangelische Freikirche

Fr, 26. Jan.: 16 h: KCK – Kids Club im Kino.

Alle Infos bei: michael.kilchenmann@gmail.com

So, 28. Jan.: 10 h: Gottesdienst mit Film und Talk für Kinds ab 10 Jahren. Ein spannender Film mit anschliessender Diskussion. Start im Gottesdienst.

Bieli Bestattungen

Ein Familienunternehmen seit 1886 für Allschwil und Umgebung

Hans Bieli & Co., Bestattungsunternehmen
Inhaber Beat Burkart

Allschwil, Liestal, Birsfelden, Basel
Tel. 061 481 11 59

Wir sind 24 Stunden für Sie da.
www.bieli-bestattungen.ch

Pfadi

Ein Super-Mario-Spiel für frischgebackene Pfadis

Die Wolfsstufe der Pfadi Allschwil absolvierte ein Hindernisspiel und verabschiedete einige Mitglieder in die Pfadigruppen.

Von Jael Eggli v/o brainie*

Am Übertritt am Samstag, 13. Januar, befand sich die Wolfsstufe der Pfadi Allschwil in einem Super-Mario-Spiel. Die Wölfe sahen mit Schrecken, wie Mario Donkey Kongs Bananen klaute und mit ihnen verschwand. Natürlich wollten alle Wölfe Donkey Kong helfen, seine Bananen zurückzubekommen.

Nachdem die Wölfe ihre «Jump and run»-Skills perfektioniert hatten, begannen sie mit der Suche nach Mario. Schnell war er gefunden, doch um ihn zu fangen, mussten die Wölfe durch eine Röhre in ein anderes Level reisen. Dort verrät Donkey Kong den Wölfen, wo genau sich Mario versteckt, welche so gekonnt Donkey Kongs Bananen zurückeroberten konnten. Doch nicht alle Wölfe waren sicher durch die



Beim Mario-Spiel Mitte Januar wurden die älteren Wölfe zuletzt von der Pfadistufe aus der Zombiedimension gerettet. Foto Livia Vielmi v/o chinook

Röhre ins nächste Level gekommen. Zombies aus einer anderen Dimension hatten die Röhre von aussen angegriffen und die ältesten Wölfe entführt. Diese konnten nicht mehr ins Mario-Spiel zurück, sondern mussten einen anderen Ausweg aus der gefährlichen Zombiedimension finden. Mit der Hilfe eines Mentors sendeten die Wölfe einen Hilferuf in etliche Dimensionen und sammelten eine Karte, die sie zu einem Portal zwischen zwei Dimensionen

führte. Glücklicherweise hatte ein Superheld den Hilferuf der Wölfe gehört und die Pfadistufe um Unterstützung gebeten. Sofort begannen sich die Pfadis für die Rettungsmission vorzubereiten. Nach einem harten Superheldentraining begaben sie sich völlig unerschrocken in die Zombiewelt, um die übertretenden Wölfe zu retten und sie in ihren neuen Gruppen als frischgebackene Pfadis willkommen zu heissen.

*für die Pfadi Allschwil

Primarschule

Die Vorfreude wächst

Auch im Schulzentrum Neuallschwil laufen die Fasnachtvorbereitungen.

Am Freitag, 9. Februar, findet von 9.30 bis circa 11 Uhr der vierte gemeinsame Fasnachtsumzug der Primarstufe Allschwil statt. Über 1500 Kinder und 100 Lehrpersonen ziehen mit ihren selbstgebastelten Larven und Kostümen ihre Runden. Alle Beteiligten hoffen, dass viele Zuschauer auf der Route Lettenweg–Gartenstrasse–Feldstrasse diesem bunten Treiben beiwohnen.

Im Schulzentrum Neuallschwil wächst die Vorfreude auf diesen grossen Moment. Die Schülerinnen und Schüler sind im Werkunterricht fleissig daran, bunte Kostüme herzustellen oder aufwendige Larven zu kaschieren. Aber auch einfache Masken, die liebevoll und mit viel Geduld gestaltet werden, liegen zum Trocknen in den Zimmern bereit. Sogar die Jüngeren nehmen die Herausforderung an und kaschieren eine Waggislarve. Der aufgeblasene Ballon muss sehr vorsichtig mit



Kaschiert, bemalt und ausgelegt zum Trocknen. Foto zVg

dem in Kleister getränkten Papier belegt werden. So entsteht Schicht für Schicht. Plötzlich hört man einen Knall – oje, der Ballon ist geplatzt! Schnell wird mit Hilfe der Lehrperson ein neuer Ballon in die noch nasse Masse aufgeblasen. Glück gehabt!

Erleichterte kleine Augen strahlen das neugeborene Kunstwerk an. Nun muss die Larve nur noch trocknen. In dieser Zeit wird mit Bast die Perücke zusammengeknüpft, damit sie nur noch auf die bemalte

Larve aufgeklebt werden kann. Und dann, dann ist meine Waggislarve fertig und ich bin bereit für den grossen Umzug am 9. Februar.

Monique Dreier,
Schulzentrum Neuallschwil

Fasnachtsmusiker gesucht

Für den Fasnachtsumzug am Freitag, 9. Februar, wird noch musikalische Unterstützung gesucht. Wenn Sie Piccolo pfeifen, trommeln oder in einer Guggenmusik spielen, sind Sie bei uns herzlich willkommen. Wenn Sie Zeit und Spass haben, als Clique, als Schissdräggzüzügli, als Einzelmasgge oder als Guggemusik mitzuspielen, dann melden Sie sich bei christian.blattner@allschwil.educanet2.ch. Dort erfahren Sie mehr über den Treffpunkt und die Zeit. Die Schülerinnen und Schüler der Primarstufe Allschwil freuen sich auf Sie und sagen herzlichen Dank für Ihre Mithilfe.

Musikschule

Konzert des Bläserquintetts «Gli Staccati»

Heute Abend um 19 Uhr findet im Gebäude der Musikschule an der Baslerstrasse 255 ein Konzert des Bläserquintetts «Gli Staccati» mit Klavierbegleitung statt. Dabei präsentieren die langjährigen Lehrpersonen Martin Frey, Klarinette, und Ingo Balzer, Oboe, zusammen mit Franziska Badertscher, Flöte, Hanspeter Lieberherr, Horn, Johannes Jöhri, Fagott und dem Gastmusiker Giovanni Fornasini am Klavier ein wundervolles Quintettprogramm mit Werken von Ludwig Thuille, David Wornlich und Louise Farrenc. Das Konzert findet im Raum 9 statt und beginnt um 19 Uhr. Das Konzert ist Teil der Reihe «room9@19». Das Angebot ist eine Plattform für die Lehrpersonen der Musikschule, wo sie ihre Stärke als Künstlerinnen und Künstler zum Ausdruck bringen können. Der familiäre, kammermusikalische Rahmen im Erdgeschossraum Nr. 9 sowie das Zeitfenster und die Dauer (rund eine Stunde) haben sich bereits bestens bewährt. Vor und nach dem Konzert lädt zudem ein einfacher Barbetrieb im Korridor zum Verweilen und Plaudern ein. Die Musikschule freut sich, alle Interessierten, Eltern, Schüler und Musikliebhaber zu diesem einmaligen Anlass einladen zu dürfen. Der Eintritt ist frei, Kollekte am Ausgang.

Pascale Michel,
Musikschule Allschwil

Kirche

Die grosse und die kleine Hand

Jesus hat gesagt, «Lasset die Kinder stets zu mir kommen.» Das KiKi-Team lädt ein zur ersten Kinder-Kirchen-Feier im neuen Jahr. Diesmal geht es um Familie, um Geborgenheit, Geben und Nehmen, und miteinander Spass haben. Die Feier findet am Sonntag, 4. Februar, um 10.30 Uhr im Pfarreisaal der Kirche St. Theresia statt. Es sind alle herzlich eingeladen.

Karin Burock, Kinder-Kirche



Foto zVg

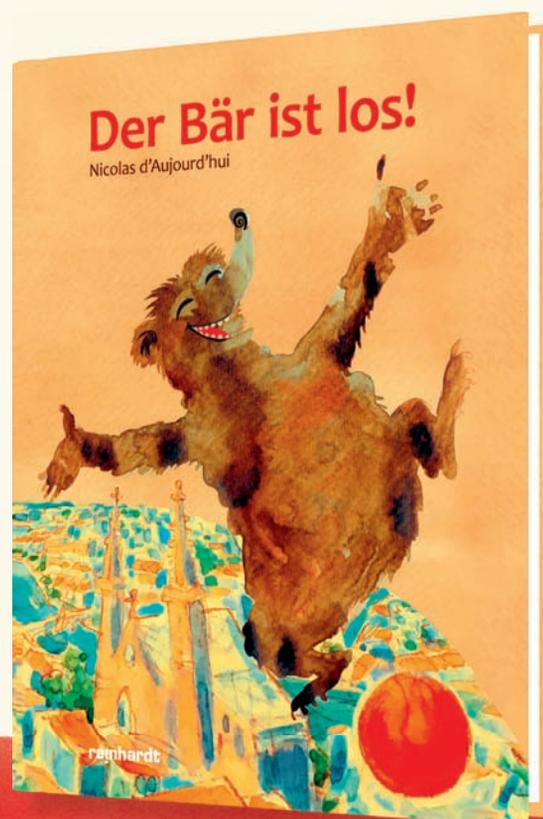
reinhardt

Ein fantasievolles Bilderbuch

über fremde
Kulturen,
Freundschaften,
Integration
und Heimat



Nicolas d'Aujourd'hui
Der Bär ist los!
56 Seiten, Hardcover
CHF 28.–
ISBN 978-3-7245-2243-0



Erhältlich im Buchhandel
oder unter www.reinhardt.ch

Top 5 Belletristik

- 1. -minu**
[1] Frikadellen sind out
Kolumnen | Reinhardt Verlag
- 2. Arno Camenisch**
[-] Der letzte Schnee
Roman | Engeler Verlag
- 3. Franz Hohler**
[-] Das Päckchen
Roman | Luchterhand Verlag
- 4. Yvette Kolb**
[2] Die Dachkatzen vom Basler Marktplatz
Roman | Verlag Johannes Petri
- 5. Alain Claude Sulzer**
[-] Die Jugend ist ein fremdes Land
Erzählung | Galiani Verlag

Top 5 Sachbuch

- 1. Zoo Basel**
[2] Wimmelbuch
Kinderbuch | Wimmelbuchverlag
- 2. Anita Fetz**
[-] my baasel.
Neun Streifzüge durch Basel für Frauen
Stadtführer | Xanthippe Verlag
- 3. Rolf Dobelli**
[1] Die Kunst des guten Lebens
Philosophie | Piper Verlag
- 4. Prozentbuch Basel**
[4] 2017/2018
Gutscheinbuch | pro100 network schweiz
- 5. Käthi Zeugin**
[-] Ich bestimme. Mein komplettes Vorsorgedossier
Recht & Finanzen | Beobachter Verlag

Top 5 Musik-CD

- 1. Janoska Ensemble**
[-] Janoska Style
Klassik | DGG
- 2. Neujahrskonzert 2018**
[-] Riccardo Muti,
Wiener Philharmoniker
Klassik | Sony
- 3. Barbra Streisand**
[-] The Music ... The Mem'ries ...
The Magic!
Pop | Sony
- 4. Van Morrison**
[3] Versatile
Pop | Universal
- 5. Anouar Brahem**
Blue Maqams
Jazz | ECM

Top 5 DVD

- 1. Dunkirk**
[1] Fionn Whitehead,
Tom Hardy
Spielfilm | Warner Home DVD
- 2. Emil 07 – No einisch!**
[-] Emil Steinberger
Sketche | Edition E
- 3. Eine Nacht in Paris**
[-] Audrey Tautou,
Edouard Baer
Spielfilm | Tiberius Film GmbH
- 4. Emil 19 – Emil für Kids**
[4] Schweizer Dialekt und Hochdeutsch
Sketche | Edition E
- 5. You'll Never Walk Alone**
[-] Die Geschichte eines Songs
Dokumentarfilm | Mindjazz

Bücher | Musik | Tickets
Aeschenvorstadt 2 | 4010 Basel | T 061 206 99 99
Diese Bestseller gibts auch online: www.biderundtanner.ch



Bider&Tanner
Ihr Kulturhaus in Basel

Sport allgemein

Die vorsichtige Haltung dauerte nicht lange

Am «Wake Up & Play» wurde wieder stundenlang gespielt, geworfen, geklettert, gesprungen und geturnt.

Von Tomislav Konstein*

Bereits eine Woche nach den Schulferien fand das erste «Wake Up & Play» in neuem Jahr statt. Die Weihnachtstferien erstreckte sich heuer ungewöhnlich auf die erste Januarwoche und die Auswahl der freien Termine wurde dadurch um ein Wochenende gekürzt.

Schwierige Schritte

Die Muesmatt-Halle in Allschwil war einmal mit einer bunten Kinderschar in allen Alterskategorien gefüllt. Etwa fünfzig Kids ab drei Jahren wärmten sich zu Beginn unter dem Kommando von Coach Ivan Jankovic und seinem Assistenten Mateja Kostic ein. Fleissig liefen die Kids entlang der Hallenbreite, sprangen und übten zum Teil auch schwierige Schritte, welche der junge Kostic, der im U17-Team des BC Allschwil solche Übungen regelmässig mit seinen Kollegen ausführt, vorzeigte.

Dann folgten die Übungen mit dem Basketball. Es war amüsant zu sehen, mit welcher Beharrlichkeit und Seriosität die Kleinsten die vorgezeigten Übungen nachzumachen versuchten. Manchmal klappte es gut, manchmal nicht, aber sie machten sich keine Sorgen darüber und waren die ganze Zeit über erstaunlich konzentriert und motiviert.

Nachdem man die Kinder nach Altersgruppen aufgeteilt hatte, folgten Teamsportarten und Tur-



Nur Fliegen ist schöner: Das Springen über die Schwedenkästen stand bei den jüngsten «Wake Up & Play»-Besuchern besonders hoch im Kurs.

nen. Springen, Klettern über den Kasten und sich auf die Matten zu werfen, kam auch dieses Mal bei den kleinsten Kids besonders gut an. Einige von ihnen waren am Anfang sehr vorsichtig, aber das dauerte nicht lange. Sobald sie sahen, was für Schrauben und Salti die anderen ausführten, war die ursprüngliche Vorsicht wie weggeblasen.

Wie im Flug

Bevor man gemeinsam Fussball spielte, gab es noch einen kurzen Wettbewerb zwischen zwei Teams: Von der Hallenmitte wurde aufs Tor geschossen. Obwohl das Tor leer war, zeigte sich schnell, dass das keine leichte Aufgabe für die Kids war. Auf der anderen Seite der Halle führte manderweil einen Wurf-Wettbewerb am Korb durch. Für die Junioren des BC Allschwil eine leichte Sache, welche sie regelmässig üben.

Die Zeit verging wieder wie im Flug und die drei geplanten Stunden näherten sich langsam dem Ende. Es folgte noch das Verteilen der bunten Medaillen und der verschiedenen Gadgets und Utensilien, welche die Sponsoren zur Verfügung gestellt hatten.

Ein weiterer erfolgreicher Sportevent liegt hinter allen. Die vielen positiven Feedbacks und lobenden Kommentare der Teilnehmenden freuten den Organisator BC Allschwil, der sich an dieser Stelle nochmals bei der Gemeinde Allschwil, dem Sportamt Basel-Landschaft und den verschiedenen Sponsoren für die tolle Unterstützung bedanken möchte.

Die letzte «Wake Up & Play»-Aufgabe in diesem Winter findet am Sonntag, 4. Februar, von 9 bis 12 Uhr statt. Also, Hallenschuhe und Sportkleider in die Tasche packen und ab in die Muesmatt-Halle! **für den VBC Allschwil*



Am Anfang des Sportprogramms steht wie immer das Aufwärmen: Gross und Klein bringen ihre Körper gewissenhaft auf «Betriebstemperatur».

Fotos Tomislav Konstein

Judo / Schwimmen

Zwei Allschwilerinnen ausgezeichnet

AWB. Am Montag wurden in der Basler St. Jakobshalle die Basler Sportchampions 2017 geehrt. Zu den Gewinnerinnen gehörten auch zwei Sportlerinnen aus Allschwil. In der Elite wurde Alina Lengweiler (Judoschule Nippon Basel), die Schweizer Meisterin bis 70 Kilogramm, in der Kategorie Judo ausgezeichnet. Im Nachwuchs wurde die Ehre Jill Vivian Reich (Schwimmverein beider Basel) zuteil. Die Schweizer Meisterin im Open Water über fünf Kilometer gewann in der Kategorie Schwimmen.

Termine

Basketballclub Allschwil

Samstag, 27. Januar

12.15 Uhr Starwings Basket – Junioren U15 High Rheinpark-Halle, Birsfelden

Sonntag, 28. Januar

14.00 Uhr Mixed U11 – BC Münchenstein a.K. Dreirosen-Halle 1, Basel

Montag, 29. Januar

20.30 Uhr Jura Basket – Herren 2. Liga EHMP, Porrentruy

Mittwoch, 31. Januar

20.20 Uhr TV Muttenz – Junioren U20 High Margelacker 1

Volleyballclub Allschwil

Samstag, 27. Januar

13.00 Uhr Damen 3. Liga – Sm'Aesch Pfeffingen 5 Schulzentrum Muesmatt 3

15.00 Uhr Herren 2. Liga – VBC Laufen Schulzentrum Muesmatt 3

15.00 Uhr Damen 5. Liga – KTV Riehen 6 Schulzentrum Muesmatt 1

17.00 Uhr Damen 2. Liga – Sm'Aesch Pfeffingen 3 Schulzentrum Muesmatt 1

17.00 Uhr Damen 4. Liga – KTV Riehen 4 Schulzentrum Muesmatt 3



www.allschwilerwochenblatt.ch

Gesunde und gemütliche Tipps für die Winterzeit

ph. Der Winter im Unterland sieht oft anders aus, als die Schneidylle in den Bergen. Nass, kalt und grau – die kalte und dunkle Jahreszeit kann auf das Gemüt schlagen. Wir haben ein paar Tipps zusammengetragen die helfen, dass der Mensch auch im Winter gesund und angenehm leben kann.

Früchte im Winter

Keine Jahreszeit ohne Obst. Im Winter sind Birnen und Äpfel sind die beiden verfügbaren heimischen Früchte. Und wer zum Apfel greift, macht schon mal alles richtig. Täglich ein Apfel und du bleibst gesund, das hat schon meine Oma gesagt und sie hatte Recht, wie viele Studien heute belegen. Alternativen aus dem Süden: Die Avocado kommt aus Spa-

nien zu uns. Sie ist sehr vitaminreich ebenfalls eine gute Wahl. Die Blaubeeren dürfen wir auch empfehlen. Sie stärkt unter anderem das Immunsystem und hat antioxidative und entzündungshemmende Eigenschaften.



Gemüse im Winter

Gesunde Ernährung ist das A und O für unser Wohlbefinden zu jeder Jahreszeit. Gerade im Winter ist saisonales Gemüse sehr wichtig

für unseren Körper. Kohl ist dabei unsere Nummer 1, denn dieses Gemüse hält satt und gibt viel Energie. Auch empfehlenswert: Der Winterkürbis, unter anderem mit Vitamin A und Kalium. Mit Kürbis lassen sich von der Suppe bis zum Snack viele feine Sachen machen. Wer es einfacher mag, dem sei eine Gemüsesuppe empfohlen: Lauch, Karotten, Kartoffeln, Rüebli, Zwiebeln – so wie es Ihnen gefällt. Bunt gemischt, gesund und wenn geschickt eingekauft, ohne irgendwelche E-Stoffe oder andere Zusätze.

Gemütlich machen

Gönnen Sie sich Schlaf, kleine Auszeiten und ein wohl-schönes kuscheliges Ambiente. Es tut auch im Winter gut, die Seele baumeln zu lassen.

Machen Sie es sich gemütlich und fühlen Sie sich daheim wohl. Dabei helfen Lichter, Kerzen, Düfte, Decken und viele andere kleine Dinge. Eine Massage, ein Bad, ein Buch und die richtigen Ambiance können Wunder wirken und den Winterblues rasch vertreiben.

Bewegung statt Punsch und Zigi Denn inneren Schweinehund überwinden, warm anziehen (Zwiebelsystem mit vielen Schichten) und nach draussen gehen, auch bei Wäh-Wetter. Das stärkt unser Immunsystem

Es gäbe noch viele andere Dinge, die uns helfen angenehm und gesund durch den Winter zu kommen. Schauen Sie sich um und lassen Sie sich inspirieren. Das Angebot ist so gross. Wir wünschen Ihnen eine schöne Winterzeit.

Atempraxis + HEB Coaching

Stress abbauen – Resilienz fördern – Gesundheit stärken

Jeder kann in ein seelisches oder körperliches Loch rutschen – sich mutlos, überfordert oder unverstanden fühlen.

In ihrer Praxis begleiten Félicie de Roche und Andreas Besteck u.a. Erwachsene und Jugendliche, die gerade eine schwierige Phase, einen Konflikt oder eine Sinnkrise haben, nicht abschalten können oder unter Ängsten und körperlichen Störungen leiden.

HEB Coaching – einzigartige Kurzzeitberatung

In der transparent strukturierten Gesprächspraxis werden die HEB Bereiche Handeln, Erkennen, Beziehung methodisch organisiert bearbeitet.

Klienten finden passende Lösungen und positive Lebensgefühle. Das Basisprogramm umfasst sieben Sitzungen.

www.heb-fachschule.ch



Stress abbauen

Einzel | Paar | Familie | Workshop

Atempraxis & HEB Coaching



Félicie de Roche & Andreas Besteck
Praxis Wellnetz in Allschwil
www.wellnetz T 061 332 00 02
heb-fachschule.ch T 061 482 06 07

SINGEN MIT CHARME OHNE SCHAM



Atemübungen, Stimmübungen, gemeinsames Singen

von Volksliedern, Evergreens... und vor allem:
mit viel Freude & Spass!

Leitung: Eleonora Wojnar, akademisch ausgebildete Sängerin und Integraler Coach

Ort: **Allschwil**

Kursdaten **nach Vereinbarung**

Infos unter 078 769 85 33

Einstieg jederzeit - Preis pro Lektion: CHF 20.-



Yoga-Schule Allschwil

Tel. 061 481 79 08
A. Kohler, B. Steiner
Baslerstrasse 250
4123 Allschwil



Ist eine Chance
für Lebensfreude
und Wohlbefinden



Richtig **Entspannen** will gelernt sein, gesundes **Kochen** ebenso.

Beides, oder auch nur **eines** können Sie jeweils am Mittwochabend erleben. 40 Minuten Entspannung **und / oder** 90 Minuten Kochen, Essen und Kommunizieren bis ca. 20.00 Uhr. Die Themen sind:

- Frühling:** Achtsamkeit Meditation (MBSR) **Bio mediterrane**, regional, gesund
- Sommer:** Thai Chi in der Natur **Asiaküche**, schnell, leicht, würzig
- Herbst:** Autogenes Training **Paleo Ernährung**, Superfood
- Winter:** Progressive Muskelentspannung **Winterküche**, Vitamine und Co.

Kursort: Body Care Centre Allschwil **Kochen:** Obertorweg 61 Allschwil
www.pilates-centre.ch www.kochen-at-home.ch

Preise: und weitere Kursangebote finden Sie auf unseren Homepages oder direkt bei christen.brigit@bluewin.ch oder unter 079 325 24 91

Auskunft: Gerne bin ich für Sie da und freue mich auf Sie, Ihren Partner, Ihre Familie, Freunde und Bekannte.

Brigitta Christen Dipl. Bewegungspädagogin und Dipl. Gastronomin

Pilates-Was ist das?

Probieren Sie es aus! Die Lektionen beinhalten einen Mix aus Bewegungs- und Pilates-Übungen, individuell angepasst an die körperlichen Fähigkeiten. Teilnehmer/innen jeden Alters willkommen!

**Gruppen in Allschwil
 Mittwoch und Freitag am
 Morgen**

Pilates
 Pilates mit Gymnastik 50+
 Pilates-Gym-Rücken

Schnuppern gratis!



Fragen und Info: www.flex-sybille-ity.ch Sybille Werner-Zimmermann, Bewegungs- und Atempädagogin Pilates- und Beckenbodenleiterin 076 390 27 32
sybille_zimmermann@yahoo.com

Fusspflege während und nach der Chemotherapie



In der Chemozeit leiden nicht nur Haare und Haut, sondern auch die Nägel sind davon betroffen. Trotz Weiterentwicklung der Chemotherapeutika und den Begleitmedikationen können Patientinnen Hautprobleme bekommen. Nicht nur die Gesichtshaut, sondern auch Hände und Füße können austrocknen und schuppig werden, kribbeln, jucken, spannen und brennen. Entzündungen von Nagelwall und Nagelbett sowie Verfärbung der Nägel sind ebenfalls wahrscheinlich. Die Körperpflege während der Chemotherapie sollte stets behutsam sein. Bei diversen Hautproblemen fragen Sie Ihren Arzt, er empfiehlt Ihnen spezielle Cremes.

Es beginnt mit Kribbeln und Rötungen. Die Nägel können rissig und brüchig werden bzw. Furchen bekommen und sich verfärben. Wichtig ist eine vorsichtige Nagelpflege, kein Zurückschieben der Nagelhaut und ebenso eine gründliche Fusspflege – gegebenenfalls mit antiseptischen Bädern, um Fusspilz oder Nagelpilz zu vermeiden. Für die trockene Nagelhaut empfehlen wir Ihnen z. B. das desiderm Nagelserum zu verwenden, welches die Nagelhaut festigt und mit ausreichend Feuchtigkeit versorgt. Die Nagelplatte sollte z. B. mit dem desiderm Nagelhärter mit Mineralien geschützt werden, damit sich die Nägel nicht verfärben und keine Nagelablösung und Nagelrillen entstehen. Diese Produkte sollten, wenn möglich auch schon präventiv angewendet werden.

*Jacqueline Misslin
 Fusspflegerin mit Diplom
 Onkologische-Fusspflege/PPE-
 Spezialistin
 (PPE – palmar-plantare Erythro-
 dysästhesie – Spezialist)
 Mitglied SFPV*

Das Hand-Fuss-Syndrom – HFS
 Bei bestimmten Chemotherapeutika können schmerzhafte Veränderungen an Handinnenflächen und Fusssohlen auftreten – man spricht dann vom Hand-Fuss-Syn-



Zentrum für Fusspflege

pedi ≈ well

Bottmingerstrasse 101
 4102 Binningen
 Tel 061 482 37 00
 Mobil 079 802 20 20

Öffnungszeiten:
 Mo-Do 7.30-19.00
 Fr 7.30-16.00
 Sa 7.30-16.00

www.zentrum-pediwell.ch
fusspflege@zentrum-pediwell.ch

Mobile Fusspflege für Sie und Ihn
 im unteren Baselbiet nach telefonischer Vereinbarung.

Bleiben Sie fit und gesund im Winter

Dr. Bruno Manser



Feste ZÄHNE an einem TAG

Kostenfreie Infoveranstaltung
 am Mi 31.01. / 12.15-13.45 Uhr
 Do 08.02. / 12.15-13.45 Uhr
 Do 22.02. / 18.15-19.45 Uhr
 Um tel. Voranmeldung wird gebeten.



... im Ahornhof

zahnwerk BS

Dr. Christopher Schramm

T +41 (0)61 301 13 13
 F +41 (0)61 301 13 40
info@zwbs.ch www.zwbs.ch

zahnwerk BS • Türkheimerstrasse 4 • 4055 Basel

Tragen Sie Sorge zu ihrem Besitz

ph. Mit der Bezeichnung Vermögen assoziiert man in der Regel viel Geld oder sehr viel Geld.

Dabei steht der Begriff Vermögen für «die Gesamtheit aller Wirtschaftsgüter, die einer Person zustehen», wie eine Definition lautet. Ihr Vermögen ist also all das, was Ihnen gehört. Und zu seinem Besitz sollte man Sorge tragen.

Egal wie gross das Vermögen ist, es bedeutet Verantwortung. Verantwortung dafür, dass es nicht an Wert nicht verliert, sondern der Wert erhalten wird oder sich im besseren Fall sogar vermehrt.

Als einfachstes Beispiel seien hier Liegenschaften genannt: Wer sie nicht unterhält, leistet dem Wertverlust Vorschub. Denn ein Gebäude, zu welchem nicht Sorge getragen wurde, verliert schnell an Wert, vergleicht man es mit anderen. Je länger zu einem Haus ver-



nachlässigt wurde, umso grösser sind die Investitionen, um die Liegenschaft wieder attraktiv zu machen und auf den neuesten Stand zu bringen.

Zu einer Wertanlage gehört also nicht nur, dass man sie im eigenen Besitz hat, sondern auch, dass man in regelmässigen Abständen wieder zu ihr schaut. Was am Beispiel eines

Gebäudes einleuchtend ist, gilt auch für andere Wertanlagen wie Festgeld oder Aktien: Von Zeit zu Zeit empfiehlt es sich, sein Vermögen mit einer Fachperson durchzugehen, zu analysieren und zu schauen, ob es Anpassungen braucht. Das reicht von der Steuerberatung über die Vermögensverwaltung bis hin zu Versicherungs- und Rechtsfragen. Denn in allen diesen Bereichen verändern sich die Rahmenbedingungen laufend und es ist deshalb zwingend notwendig, immer auf dem neuesten Stand zu sein. Der zeitliche Aufwand für einen solchen Check und eine Beratung hält sich im Rahmen. Sie sollte für jedermann Teil der Verantwortung sein, die man für den persönlichen Besitz aufwenden will. Es ist ihr Besitz, tragen Sie Sorge dazu. Die Fachleute der entsprechenden Branche unterstützen Sie dabei gerne und kompetent.

Das ideale Treuhandbüro für **KMU** und **Privatpersonen**

Finanzbuchhaltung

- Buchführung
- Mehrwertsteuerabrechnungen

Abschlüsse

- Quartals- und Zwischenabschlüsse
- Jahresabschlüsse

Lohnbuchhaltung

- monatliche Lohnläufe
- AHV- und Versicherungsabrechnungen, Lohnausweise

Steuern

- Steuererklärungen für natürliche und juristische Personen
- Prüfen der Steuerveranlagungen

Kontaktieren Sie uns für ein erstes unverbindliches Gespräch.
Telefon 061 271 72 55.

classic
treuhand ag

Binnerstrasse 95, 4123 Allschwil
Telefon 061 271 72 55
Fax 061 271 72 57
www.classic-treuhand.ch

Gemeinde-Nachrichten

Informationen des Gemeinderates und Mitteilungen der Verwaltung Nr. 4/2018

Auswechslung von Funkmodulen an den Wassermessern

cb. Die Funkmodule an den Wassermessern sind turnusgemäss zu ersetzen, damit ihre Funktionstüchtigkeit gewährleistet ist. Gleichzeitig findet eine Installationskontrolle statt.

Die Kosten für den Austausch und Ersatz der Funkmodule sowie die Installationskontrolle gehen vollumfänglich zu Lasten der Einwohnergemeinde Allschwil. Im Februar und März 2018 werden die Funkmodule der Liegenschaften an folgenden Strassen ausgetauscht:

- Binnerstrasse
- Brennerstrasse
- Felsenweg
- Haselweg
- Herrengartenweg
- Herrenweg
- Holeerebenweg
- Holeeweg
- Im Gartenhof

- Ochsengartenweg
- Ochsenstrasse
- Ofenstrasse
- Paradiesrain
- Stockbrunnenrain
- Tongrubenweg
- Weiherweg

Die Auswechslung erfolgt ohne Voranmeldung durch die Mitarbeiter unseres Wasserwerkes, die sich entsprechend ausweisen können. Der gesamte Zeitaufwand beträgt im Normalfall höchstens eine halbe Stunde.

Für Auskünfte steht Ihnen das Wasserwerk Allschwil unter der Pikettnummer 079 439 62 82 gerne zur Verfügung. Wir danken für Ihr Verständnis.

Gemeindeverwaltung Allschwil
Bau-Raumplanung-Umwelt
Wasserversorgung

Kantonaler Richtplan Basel-Landschaft (KRIP): Anpassung 2017 (Agglomerationsprogramm Basel, 3. Generation)

Mitwirkung

Im Auftrag der Bau- und Umweltschutzdirektion des Kantons Basel-Landschaft legt die Gemeinde Allschwil die entsprechenden Unterlagen bis am 16. März 2018 öffentlich auf. Die Dokumente können zudem auf der Homepage der Gemeinde www.allschwil.ch eingesehen bzw. heruntergeladen werden.

Mit der Anpassung 2017 des Kantonalen Richtplans Basel-Landschaft werden insgesamt vier bestehende Objektblätter (V 1.2, V 2.1, V 2.2 und V 2.3) samt den entsprechenden Einträgen in der Richtplan-Gesamtkarte und der Richtplankarte Verkehrsinfrastruktur entsprechend dem Agglomerationsprogramm Basel, 3. Generation, angepasst. Die Unterlagen dazu werden im Sinne der Informationspflicht und Mitwirkungsrechte (Art. 4 des Bundesgesetzes über die Raumplanung und § 7 des kantonalen Raumplanungs- und Baugesetzes) öffentlich aufgelegt.

Auflagezeit:

14. Dezember 2017 bis 16. März 2018 während der Bürozeiten

Auflageorte:

Amt für Raumplanung, Kreuzbodenweg 2, 4410 Liestal (Sekretariat), Gemeindeverwaltungen der Gemeinden des Kantons Basel-Landschaft

Internet:

http://www.baselland.ch/aktuelle_vernehmml-hm.273436.0.html

Auskünfte:

Amt für Raumplanung, Tel. 061 552 59 33.

Stellungnahmen zur Anpassung 2017 des Kantonalen Richtplans können bis zum 16. März 2018 schriftlich wie folgt eingereicht werden:

- per Post: Amt für Raumplanung, Kreuzbodenweg 2, 4410 Liestal
- per Mail: raumplanung@bl.ch

Privatpersonen sind gebeten, ihre Stellungnahme direkt an ihre Gemeinde einzureichen.

Bau- und Umweltschutzdirektion BL
Amt für Raumplanung
und
Gemeinde Allschwil
Bereich Bau – Raumplanung – Umwelt
Entwickeln Planen Bauen

Sirenentest

Am Mittwoch, 7. Februar 2018, findet in der ganzen Schweiz der jährliche Sirenentest statt. Dabei wird die Funktionsbereitschaft der Sirenen des «Allgemeinen Alarms» und auch jener des «Wasseralarms» getestet. Es sind keine Verhaltens- und Schutzmassnahmen zu ergreifen. Um 13.30 Uhr wird in der ganzen Schweiz das Zeichen «Allgemeiner Alarm» ausgelöst. Der «Allgemeine Alarm» ist ein regelmässig auf- und absteigender Heulton von einer Minute Dauer. Wenn nötig, darf die Sirenenkontrolle bis 14 Uhr

weitergeführt werden. In unserer Gemeinde wird das Zeichen «Wasseralarm» nicht getestet.

Wenn der «Allgemeine Alarm» ausserhalb der angekündigten Sirenenkontrolle ertönt, bedeutet dies, dass eine Gefährdung der Bevölkerung möglich ist. In diesem Fall ist die Bevölkerung aufgefordert, Radio zu hören, die Anweisungen der Behörden zu befolgen und die Nachbarn zu informieren.

Hinweise und Verhaltensregeln finden Sie unter www.sirenentest.ch im Internet.

Hallenbad Allschwil

Öffnungszeiten während der Fasnachtsferien 2018

Das Hallenschwimmbad im Schulzentrum Neuallschwil ist während der Fasnachtsferien vom 10. Februar 2018 bis 25. Februar 2018 wie folgt geöffnet:

Samstag	10.02.2018 17.02.2018 24.02.2018	08.00 bis 15.00 Uhr	
Sonntag	11.02.2018 18.02.2018 25.02.2018	08.00 bis 15.00 Uhr	
Montag	12.02.2018 19.02.2018	10.00 bis 12.00 Uhr, 17.15 bis 21.30 Uhr Fasnacht geschlossen	
Dienstag	13.02.2018 20.02.2018	10.00 bis 12.00 Uhr, 17.15 bis 21.30 Uhr	
Mittwoch	14.02.2018 21.02.2018	10.00 bis 12.00 Uhr, 14.00 bis 17.00 Uhr 17.00 bis 19.00 Uhr Fasnacht geschlossen	Altersschwimmen
Donnerstag	15.02.2018 22.02.2018	10.00 bis 12.00 Uhr, 17.15 bis 21.30 Uhr	
Freitag	16.02.2018 23.02.2018	10.00 bis 12.00 Uhr, 17.15 bis 21.30 Uhr	

Badeschluss jeweils 15 Minuten vor Schliessung des Bades
Kassenschluss 45 Minuten vor Schliessung des Bades

Besten Dank für Ihre Kenntnisnahme.

Gemeindeverwaltung Allschwil, BRU-Facility Management

Bestattungen

Fröhlich, Anna

* 29. Mai 1916
† 19. Januar 2018
von Zürich
wohnhaft gewesen in Reinach,
Aumattstrasse 79

Hofmann, Ines

* 3. Juli 1929
† 13. Januar 2018
von Zofingen AG
wohnhaft gewesen in Allschwil,
Wirtsgartenweg 24

Eine neue Parkanlage und rund 140 Wohnungen für Allschwil

2012 hat die Allschwiler Stimmbewölkerung mit einer Mehrheit von 58% dem «Masterplan Wegmatten» zugestimmt. Nun äussert sich der Gemeinderat Allschwils detailliert zu den Entwicklungsplänen des Wegmattenareals.

ja. Das Wegmattenareal der Zukunft sieht gemäss den Plänen des Gemeinderats kurz zusammengefasst so aus: Im Westen entsteht auf mehr als zwei Dritteln der Fläche ein grosszügiger Park, der sich fließend bis in den Siedlungsteil im Osten fortsetzt. Dort sind vier freistehende Wohngebäude von sieben bis zehn Stockwerken Höhe geplant, die sich um eine für die Öffentlichkeit zugängliche Mitte gruppieren. Gemäss Bundesgesetz für Raumplanung sollen die Gemeinden ihr Bauland bestmöglich nutzen. Will man genügend Grün- und Freifläche erhalten, so lässt sich die dichte Bebauung, wie sie das Allschwiler Stimmvolk beschlossen hat, nur mit höheren Gebäuden erreichen.

Der neue Wegmattenpark

Zwei Drittel des Areal werden zur öffentlichen Parkanlage aufgewertet. An zentraler Lage entsteht für die



Situationsplan des Wegmattenareals mit den geplanten Vorhaben Parkanlage, Landreserve und Wohnen am Park.

Allschwiler Bevölkerung ein neuer Ort der Begegnung und Erholung. Der Park kann entsprechend dem Volkswillen nur zusammen mit den Wohnhäusern im Nordosten realisiert werden. Der Investor Wohnen trägt CHF 300'000 an die Kosten der Parkgestaltung bei. Sowohl Park wie auch die Wohnhäuser sind mit den öffentlichen Verkehrsmitteln gut erreichbar. Genügend Abstellplätze für Zweiräder und

Kinderwagen sind ebenso vorgesehen wie eine Tiefgarage mit 150 Autoparkplätzen.

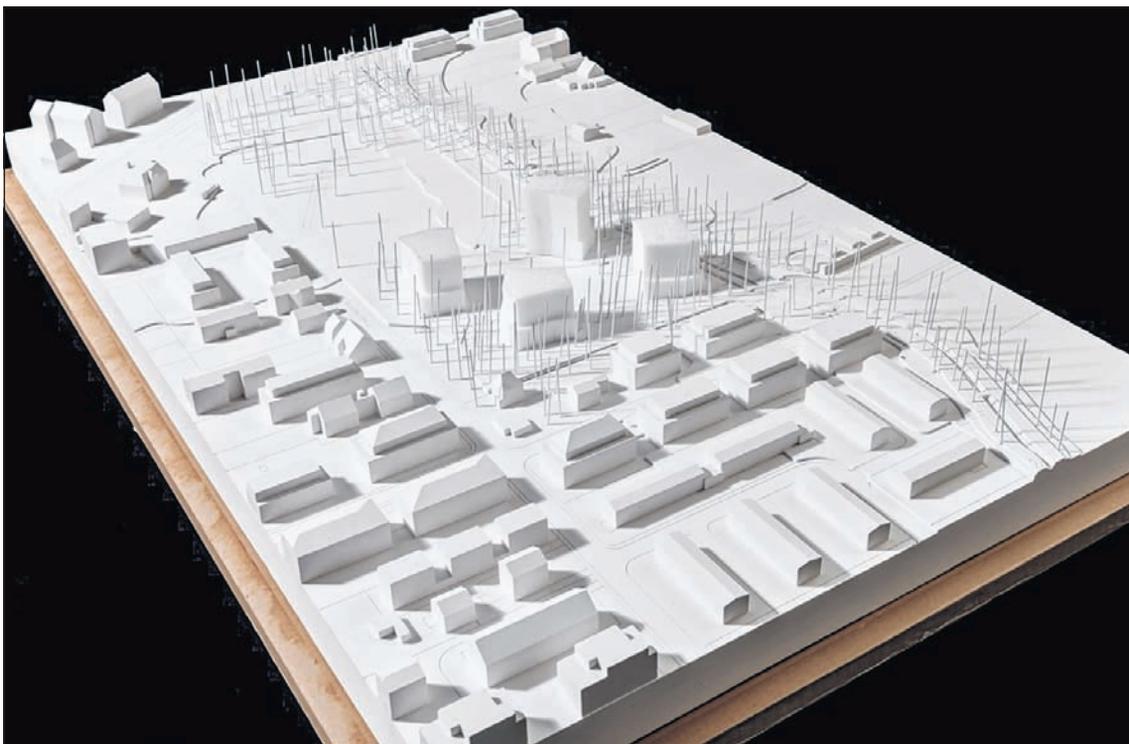
Wohnen Wegmatten mit günstigen Alterswohnungen

Der Gemeinderat gibt das Bauland im Baurecht ab und wird den Investor Wohnen vertraglich verpflichten, mindestens 40 Alterswohnungen mit Serviceleistungen zu dauerhaft günstigen Mietzinsen

anzubieten. Bei der Vergabe der Alterswohnungen haben Seniorinnen und Senioren aus Allschwil den Vorrang. Die vier geplanten Häuser bieten Platz für total rund 140 Wohnungen. Die Bauten sind in Grundriss und Höhe (21–30 m) verschieden und so gruppiert, dass sie der Anwohnerschaft den Blick zur Parkanlage ermöglichen. Der öffentliche Grünraum zwischen den Wohnbauten erweitert den Wegmattenpark Übergangslos in den östlichen Teil des Areal. Zusätzlich, attraktiver Wohnraum sorgt in Allschwil insbesondere in Anbetracht der deutlichen Arbeitsplatzentwicklung im Bachgrabengebiet für ein ausgewogenes Verhältnis von Arbeiten und Wohnen. Wenn mehr Menschen an ihrem Arbeitsort auch wohnen können, bedeutet dies für Allschwil weniger Pendelverkehr und höhere Steuereinnahmen.

Eröffnung des Parks 2020

Die Berichte zur Entwicklung «Wohnen Wegmatten» gingen in zwei getrennten Anträgen (Quartierplan und Park) bereits an das Büro des Einwohnerrats und wurden von dort an die einwohnerrätliche Kommission für Bauwesen und Umwelt überwiesen. Der Einwohnerrat wird voraussichtlich im April/Mai 2018 darüber beraten. Geplant ist, dass der Park in den Jahren 2019 bis 2020 gebaut wird. Es wird derzeit mit einer Eröffnung des Parks in der zweiten Hälfte des Jahres 2020 gerechnet. Ende 2021 sollen die Wohnungen bezugsbereit sein.



Zwei Drittel der Fläche werden als öffentliche Parkanlage gestaltet. Wie das Modell zeigt, sollen im letzten Drittel (auf dem Bild unten) vier Mehrfamilienhäuser entstehen. Darin sind 40 Alterswohnungen sowie 100 weitere Wohnungen geplant.



Girls Night

Jeden 2. Donnerstag von 18:15 – 20:15 Uhr
für Mädchen ab 11 Jahren

Das Jugendfreizeithaus hat nur für euch Mädels geöffnet und ihr könnt ungestört alle Räume und Angebote nutzen. Im 2018 gestalten wir das Programm gemeinsam, die Termine sind bis zu den Osterferien festgelegt. Wir können backen, Karaoke singen, tanzen, einen gemeinsam geplanten Ausflug machen oder einfach im Jugendhaus chillen, quatschen und Musik hören.

Ein Nachtessen für 5 Franken wird immer frisch zubereitet.

Ohne Anmeldung und freier Eintritt!

Wir treffen uns:

11. Januar	01. März
25. Januar	15. März
08. Februar	12. April

Jelena Jankovic
061 486 27 10
jelena.jankovic@allschwil.bl.ch
Hegenheimermattweg 76
4123 Allschwil

jugend
Freizeithaus
Allschwil



LIIFERE & LAAFERE

E-LIGHT • SHERRY-OU
ARBAJO JAIRUS • MISTA MOJO

03. FEBRUAR '18 • 21:00 - 02:00 UHR
AB 16 JAHREN • EINTRITT: 10.-
HEGENHEIMERMATTWEG 76 • 4123 ALLSCHWIL

Baugesuche

et. Gemäss § 126 Abs. 5 des Raumplanungs- und Baugesetzes (RBG) teilen wir Ihnen mit, dass die folgenden Baugesuche zur Einsichtnahme aufliegen:

009/0156/2018 Bauherrschaft: CannaToGo, Ringstrasse 9, 4123 Allschwil. – Projekt: Zweckänderung: alt Lager neu in Pflanzanzuchtanlage, Parzellen A3298 und A3300BR, Ringstrasse 9, 4123 Allschwil. – Projektverantwortliche Person/Firma: ggm engineering, Benkenstrasse 48, 4054 Basel.

010/0170/2018 Bauherrschaft: Hess Marc und Hess-Sütterlin Pascale, Weiherweg 20, 4123 Allschwil. – Projekt: Kamin für Cheminée-Ofen, Parzelle C1427, Weiherweg 20, 4123 Allschwil. – Projektverantwortliche Firma/Per-

son: Ffürparadies GmbH, Hertenstrasse 17, 4133 Pratteln.

Ort: Gemeindeverwaltung Allschwil, Bau-Raumplanung-Umwelt, Abteilung Entwickeln Planen Bauen, Baslerstrasse 111, 1.OG, Zimmer Nr. 110.

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 8 bis 11.45 Uhr, Montag / Mittwoch / Freitag 14 bis 17 Uhr oder nach telefonischer Vereinbarung (Tel. 061 486 25 52 oder 88).

Einsprachen gegen diese Baugesuche, mit denen geltend gemacht wird, dass öffentlich-rechtliche Vorschriften nicht eingehalten werden, sind schriftlich unter Nennung der Baugesuchs-Nummer in vier Exemplaren bis spätestens **5. Februar 2018** (Poststempel) dem Bauinspektorat Basel-Landschaft,

Rheinstr. 29, 4410 Liestal, einzureichen.

Rechtzeitig erhobene, aber unbegründete Einsprachen sind innert zehn Tagen nach Ablauf der Auflagefrist zu begründen. Die gesetzlichen Fristen gemäss § 127 Abs. 4 Raumplanungs- und Baugesetz (RBG) sind abschliessend und können nicht erstreckt werden.

Die Baubewilligungsbehörde tritt demnach auf Einsprachen nicht ein, wenn sie
a. nicht innert Frist erhoben oder
b. nicht innert Frist begründet wurden.

Bei offensichtlich unzulässigen oder offensichtlich unbegründeten Einsprachen kann die Baubewilligungsbehörde gemäss § 127 Abs. 2 RBG Verfahrenskosten bis 3000 Franken erheben.

Gemeindeverwaltung Allschwil
Bau-Raumplanung-Umwelt

Ablauf der Referendumsfrist

Am 16. Januar 2018 ist die Referendumsfrist für die folgenden vom Einwohnerrat am 5. Dezember 2017 genehmigten Geschäfte ungenutzt abgelaufen:

- Geschäft 4352, Rückbau der gemeindeeigenen Gebäude der Schulanlage Bettenacker und Rückbau der Turn- und Konzerthalle Gartenstrasse
- Geschäft 4359, Umgestaltung Lindenplatz Studienauftrag

Gemeindeverwaltung Allschwil

Termine

- **5. Februar**
Shredderdienst Sektor 1
- **7. Februar**
Grobsperrgut Sektoren 1-4



FASNACHTS-PROGRAMM 2018

LARVE-ATELIER:

Ab Donnerstag, 4. Januar, Montag bis Samstag jeweils 13.30–17.30 Uhr
Larve und Güpfi kaschieren, bemalen und zusammenbauen Fr. 15.–
Eine alte Larve auffrischen Fr. 7.–

PERÜGGE-WÄRKSCHTATT:

Ab dem 24. Januar Mi/Do/Sa-Nachmittag jeweils 14–17.30 Uhr
Bastperücke knüpfen und an die Larve montieren: 100 g Bast inkl.
Montagematerial Fr. 8.– (eine Vollhaarperücke braucht ca. 300–400 g)

KINDERFASNACHTSKOSTÜM-BÖRSE

Ihr bringt eure alten Kostüme, die noch in einem guten Zustand sind, auf den Robi. Wir notieren eure Namen, den Verkaufspreis und stellen eure Kostüme auf dem Robi aus. Beim Verkauf eurer Kostüme bekommt ihr 80% des Verkaufspreises ausbezahlt, die restlichen 20% gehen an den Robi. Die Kostüme könnt ihr ab sofort auf dem Robi vorbeibringen. Falls euer Kostüm nicht verkauft wird, muss dieses bis am Samstag, 24. Februar, abgeholt werden.

WAGGIS-WAGE:

Für Kinder ab der 1. Klasse!

Alle Kinder, die als «Robi-Runzle» auf unserem Waggis-Wagen an der Allschwiler Dorffasnacht mitfahren und mitlaufen wollen, können sich auf dem Robi auf einer Liste eintragen. Jedes Kind ist für sein Wurfmaterial (Orangen, «Däfi» etc.) selber besorgt. Spreu wird vom Robi organisiert.
Am Mittwoch, 7., und Samstag, 10. Februar, dekorieren wir unseren Wagen und machen ihn startklar für den Umzug am Sonntag.

ALLSCHWILER FASNACHTSUMZUG:

Am Sonntag, dr 11. Februar, kunsch goschdimiert und mit Larve am 13.30h zum Hotel Rössli am Dorfplatz. Dert kasch mit de «Robi-Runzle» mitfaare und laufe. Au die Grosse sölle e Goschdim aalege, wenn sie mit uns wänn mitlaufe. Ca. am 16.15h simr vorem Knoche (Rest. Elsässerhof), wo d Kinder mien abholt wärde.

D Runzle

Bi Frooge: s Robitelifon git Uuskumft (Mo–Sa) Tel. 061 486 27 10

Kinder
FreizeitHaus
Allschwil



Allschwiler Fasnacht 2018



www.allschwiler-fasnacht.ch

Donnschtig, 8. Februar

- «Schmutzigä Donnschtig» Fasnachtsfüür uff dr Läuferä am Säggsi Fasnachtsufftaggt in dr Remisä, im Mühlbachstenzer-Chäller und natürlich in dä Bäizä

Sunntig, 11. Februar

- Fasnachtsgottesdienscht am halbi Elfi am Morgä in dr Dorfchirchä
- Morgästräich am Fünfi
- Fasnachtsumzug am Zwäi
- Guggäkonzärt am Sibeni vor dr Dorfchirchä

Mäntig, 12. Februar

- Chinderumzug Start am halber Drey bim Restaurant Mühli, aaschliessend
- Chinderdisco in dr Remisä vom Restaurant Landhuus

Mäntig und Zyschtig, 12. und 13. Februar

- Allschwiler Dorfbängg ab dä halbi Ahti in dä Allschwiler Bäizä

Zyschtig, 13. Februar

- Ladärnä-Ussstellig ab dä Nüni uff em Dorfplatz
- Guggämusig-Stärnmarsch am Zähni uffem Dorfplatz

Äschä-Mittwuch, 14. Februar

- Fasnachtsbeärdigung am Zwäi uff em Dorfplatz

Samschtig, 17. Februar

s'letscht mol in dr Durnhallä Gartästross

Cherusbäll am Ahti mit Barbetrieb und Guggä

VORVERCHAUF • Milchhüsli • Raiffeisenbank • Papeterie Peyer am Lindenplatz

Sunntig, 4. März

- Bummelsunntig Dräffpunggt halbi Sibeni z'Obä, Schuelhuus Gartästross, Marsch zum Dorfplatz, dort am Sibeni Platzkonzärt

Das Plakat isch g'schponseret vo:

VXL
Gschäftlig
gestaltung und werbung ag

Drugg
HIGHEND
Druckerei & Lager Forum Bözli

Nachrichten

Freudenhaus im Industriegebiet geplant

asc. In Allschwil ist ein Puff in Planung. Jedoch nicht in der Liegenschaft an der Baslerstrasse 46, (ehemals Schuh Müller). Wie die Verantwortlichen hinter dem Bordell seit Mitte Januar auf ihrer Webseite schreiben, ist der Nachtclub mit Namen «Secret Garden Spa & Wellness» im «Industriegebiet» geplant. Damit dürfte das Bachgrabengebiet gemeint sein. «Am Standort laufen Gespräche mit Nachbarn und allfälligen einspruchsberechtigten Parteien», schreiben die Verantwortlichen. Im Dezember hatten am Haus an der Baslerstrasse 46 aufgehängte Plakate zur Vermutung geführt, dass der Club dort entstehen soll. Sogleich folgte im AWB ein Leserbrief eines besorgten Einwohners. Die Eigentümer des Gebäudes, die Basler Familie Müller, die bis Anfang 2017 das Schuhgeschäft betrieb, versicherten daraufhin in der Basellandschaftlichen Zeitung, dass kein Puff einziehen wird. Die Verantwortlichen hinter «Secret Garden» kündigen nun an, dass sie bis spätestens Ende Februar den genauen Ort ihres Clubs bekannt geben werden.

Allschwiler Wochenblatt

Amtliches Publikationsorgan für die Gemeinde Allschwil

Erscheint: jeden Freitag
 Auflage: 12 183 Expl. Grossauflage
 1 422 Expl. Normalauflage
 (WEMF-beglaubigt 2017)

Redaktion
 Missionsstrasse 34, 4055 Basel
 Telefon 061 264 64 91
 redaktion@allschwilerwochenblatt.ch
 www.allschwilerwochenblatt.ch

Allschwil: Andrea Schäfer (asc)
 Gemeindefreie: Reto Wehrli (rw)
 Sport: Alan Heckel (ah)
 Leitung: Patrick Herr (ph)

Redaktionsschluss: Montag, 12 Uhr

Anzeigenverkauf
 Büro: Schopfgrässchen 8, 4125 Riehen.
 Telefon 061 645 10 00, Fax 061 645 10 10
 E-Mail: inserate@allschwilerwochenblatt.ch
 Anzeigenschluss: Montag, 16 Uhr

Jahresabonnement
 Fr. 77.– inkl. 2,5% MwSt.
 Abo-Service: Telefon 061 645 10 00
 abo@lokalzeitungen.ch

Verlag
 LV Lokalzeitungen Verlags AG
 Missionsstrasse 34, 4055 Basel
 www.lokalzeitungen.ch

Leserbriefe und eingesandte Texte/Bilder
 Beachten Sie dazu unsere Richtlinien auf der Homepage.

Die LV Lokalzeitungen Verlags AG ist ein Unternehmen der Friedrich Reinhardt AG.

reinhardtverlag

Reg.rat im Kanton Baselland (Anton)	Tropenfrucht, auch Butterbirne	Frucht m. harter Schale	8	afrik. Raubkatze	Vertiefung bei Vulkanen	beliebte Schmucksteine	Ort, grenzt u.a. an Pratteln	unbekannte Himmelserscheinung	6	Teilperücke	begabt
Autokennzeichen v. Sitten		mit ihm schliesst man z.B. Hemden		das der guten Hoffnung	franz. Blauschimmelkäse		Swiss Leader Index, kurz	franz.: oder		engl.: auf, an	
			2	sie ähnelt Druckknopf (b. Geräten)				Endpunkt der Erdachse			
russ. Grossstadt	Nationalrat, Abk.			männl. Vorname	tradit. Längemass			Blutader			
positiv geladene Elektrode				eine Königin, in Frankreich				9	Haus, Gebäude	Dreifachkonsonant	7
beim Bier: nicht Malz sondern er	durch, mittels	Teufels-austreiber	5					span. Inselgruppe im Mittelmeer		kurz für Fürstentum	
								Basler Platz, für Basler			
Anordnung, etwas zu unterlassen	Kontinent	besonders klein (bei Kleidern)								Elementsymbol f. Eisen (ferrum)	
				Fleisch: Lendenstück	geflügelte Worte	er hat Zangen und lebt im Wasser	weder kalt noch warm	kurz für Doppelnummer	Dummkopf	Gefäss m. Henkel f. Flüssigkeiten	
diese Halle in Laufen	das Unbewusste	fließt durch München		hübscher Sperlingsvogel	10		Erlass von Obrigkeit				
			1		Binnenstaat in Ostafrika						Netz f. Briten
abschätzig für Leute aus Ostdeutschl.				Salzbrühe z. Einlegen			Richter, kurz	Fluss im Engadin			
jene bekannte ... ins Blaue	er lebt sehr entshaltsam				Pferderasse aus der Bretagne						3
			4	Kanton in d. Schweiz				franz.: Kopf, ohne e am Ende			

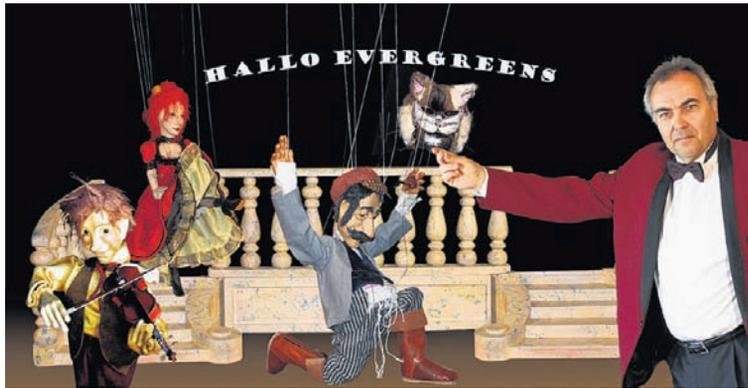
1 2 3 4 5 6 7 8 9 10

Liebe Rätselfreunde

Schicken Sie uns **bis 30. Januar die vier Lösungswörter des Monats Januar zusammen** per Postkarte oder E-Mail zu. Wir verlosen jeden Monat einen attraktiven Pro-Innerstadt-Bon im Wert von 50 Franken. Unsere Adresse lautet: Allschwiler Wochenblatt, Missionsstrasse 34, 4055 Basel. E-Mails gehen mit Stichwort Rätsel und Absender an: redaktion@allschwilerwochenblatt.ch. Viel Spass!

Mittwochtreff

«Hallo Evergreens»



Das Künstlerpaar Born zeigt am 7. Februar «Hallo Evergreens». Foto zvg

Erinnern Sie sich noch an die Schlager und Melodien, die vor 50 Jahren im Radio zu hören waren, oder die Sie sogar selber gesungen haben? Vielleicht erkennen Sie die eine oder andere Melodie, die an der bunten Varieté-Show «Hallo Evergreens» ertönen wird. Am Mittwoch, 7. Februar, um 14.30 Uhr im Calvinhaus dürfen Sie sich auf einen Nachmittag mit unbeschwerter Heiterkeit freuen. Regula Born wird ihre klei-

nen Künstler und Künstlerinnen (Marionetten) meisterhaft auftreten lassen als Musikanten oder Tänzerinnen. Peter-Matthias Born verleiht den Liedern aus der Mottenkiste neuen Glanz. Das Künstlerpaar tritt in der ganzen Schweiz auf und begeistert seine Zuhörer und Zuhörerinnen. Alle sind herzlich willkommen an diesem besonderen Nachmittag! *Margreth Häberlin*

für das Mittwochtreff-Team

Musikverein

Neujahrskonzert

Am Sonntag, 28. Januar, um 17 Uhr lädt der Musikverein Allschwil (MVA) zum Neujahrskonzert in die Christuskirche. Das Konzert wird mit dem festlichen «Florentiner-Marsch» eröffnet. Nach dem abwechslungsreichen Orginalwerk «Dichter und Bauer» von Franz von Suppé kommen die Freunde des Dreivierteltaktes mit «Walzer aus Dornröschen» von Peter I. Tschaikowsky auf ihre Kosten. Mit den Werken «Cry of the last Unicorn»,

den symphonischen Highlights aus «Frozen» sowie dem «Nutcracker-Swing» lässt der MVA nochmals drei seiner besten Stücke aus dem tollen Jahreskonzert vom letzten November aufleben. Nach so viel guter Musik tut beim anschliessenden Apéro ein Glas Wein und etwas Kleines zu knabbern doppelt gut. Gemeinsam wird auf ein spannendes und tolles Jahr angestossen.

Simon Schnellmann,
Musikverein Allschwil

Kammerorchester

Konzert und Abschied

Nach vielen Jahren steht dem Kammerorchester Allschwil ein grosser Wechsel bevor. Nach 27 Jahren äusserst erfolgreicher Zusammenarbeit wird Dirigentin Christina Schwob den Stab in andere Hände legen. Somit ist das Jahreskonzert vom 4. Februar um 17.15 Uhr in der Theresienkirche ihr letztes Konzert.

Das Orchester hatte in Christina Schwob eine stets gut vorbereitete und musikalisch hochstehende Dirigentin, die aus den Laienmusikern ein gutes und beglückendes Musizieren herausholen konnte. Dafür gebührt ihr grosser Dank, verbunden mit der Wehmut, nicht länger mir ihr musizieren zu können. Das Konzert vom 4. Februar

wird einmal mehr ein Höhepunkt sein. Nach der Suite «Masques et Bergamasques» von Gabriel Fauré (daraus zwei Sätze) tritt der junge und sehr begabte Oboist Raphael Ilg mit einem Concertino von Bernhard Molique auf, das in einem Zug durchgespielt wird. Zum Schluss erklingt die Symphonie Nummer 6 in C-Dur von Franz Schubert, ein wunderbares und anspruchsvolles Werk. Das Orchester wird weiterbestehen, ab Herbst 2018 mit einem neuen Dirigenten oder einer Dirigentin. Billette gibt es an der Abendkasse oder im Vorverkauf bei Buch am Dorfplatz. Die Plätze sind nicht nummeriert.

Béatrice Grieder,
Kammerorchester Allschwil

Musikgesellschaft Concordia

Von Jubilaren und Jubiläen

Es ist der Musikgesellschaft Concordia Allschwil und dem Musikverein Schönenbuch eine Freude, Sie am Samstag, 3. Februar, in der Mehrzweckhalle in Schönenbuch auf eine musikalische Reise einzuladen. Kennen Sie den Schweizer René Baumann? Oder besser bekannt als DJ Bobo? Oder sagt Ihnen der Name Tom Neuwirth etwas? Aber dessen Künstlernamen Conchita Wurst ist ein Begriff, oder? Beides Künstler, welche im Jahr 2018 ihren runden Geburtstag feiern dürfen. Ja genau, es werden für Sie Stücke gespielt, bei denen es irgendetwas zu feiern oder gedenken gibt. So wird George Gershwin mit einem Medley geehrt oder mit Frank Sinatra geswingt. Mit dem Stück «Mount Everest» begeben sich die Musikanten in die

Vergangenheit und bestaunen die Leistung der Erstbesteigung des Mount Everest durch Edmund Hillary, der den 100. Geburtstag hätte. Bei dem Stück «Moon River» tauchen Sie mit einem Saxofon-Solo in die Welt der Schauspielerei ein. Und kann James Bond im Film Skyfall unsere Sängerin Noemi Dill retten? Sie sehen, es wird sehr abwechslungsreich und spannend an diesem Abend ... so auch bei der anschließenden Nietenverlosung. Falls Sie der Hunger plagen sollte, können Sie sich gerne ab 19 Uhr bei einem Nachtessen verwöhnen lassen. Die Musikantinnen und Musikanten freuen sich auf Sie.

Carmen Seiler,
Musikgesellschaft Concordia Allschwil
und Musikverein Schönenbuch

Was ist in Allschwil los?

Januar

Fr 26. Ländlerobe

Livemusik mit Ruedi Dahinden und Raclette à discretion. 18.30 bis 21.30 Uhr. Restaurant Ambiente, Parkelle 7.

Vorabendkonzert

Musikschule Allschwil. Bläserquintett «Gli Staccati» mit Klavier. Musikschule, Baslerstrasse 255, Raum 9, 19 Uhr. Eintritt frei, Kollekte.

«Band mOST»

Benefizkonzert zugunsten des Suppentagsprojekts. Christkatholischer Kirchgemeindefestsaal, Schönenbuchstrasse 8, 20 Uhr. Eintritt frei, Kollekte.

Sa 27. Ausflug auf die Rheininsel bei Märkt

Natur- und Vogelschutz Allschwil. Treffpunkt Parkplatz des Schulzentrums, 8.30 Uhr, Fahrt mit PWs, Kostenbeteiligung. Anmeldung an Ruedi Baumann unter 061 481 23 15.

So 28. Neujahrskonzert

Musikverein Allschwil. Christuskirche, 17 Uhr. Anschliessender Apéro.

«Ein fröhlicher Wintertag» Seniorendienst. Akkordeon, Gesang und Humor mit Jean-Luc

Oberleiter. Café Alte Post, Oberwilerstrasse 3, 14.30 Uhr.

Mo 29. Tanznachmittag mit John Scott

Haus C im Speisesaal im Alterszentrum Am Bachgraben, 15 bis 16 Uhr.

Konzert mit Horn und Trompete

Musikschule Allschwil. Hornklassen von Hans-Peter Erzer und Leonore Zurwerra sowie die Trompetenklasse von Andy Hammersley. Saal der Schule Gartenhof, 19 Uhr.

Mi 31. «Tina geht auf

Entdeckungsreise» Musikschule Allschwil. Konzert der Violin- und Viola-

klasse von Carla Branca Behle. Saal der Schule Gartenhof, 18.15 Uhr.

Februar

Fr 2. Vernissage

Ausstellung «Fasnachtsimpressionen» von Febo Freier 2xF. Galerie Piazza im Alterszentrum Am Bachgraben, 19 Uhr.

Sa 3. Suppentag

Calvinhaus / Pfarreisaal St. Peter und Paul / christkatholischer Kirchgemeindefestsaal, 11.30 bis 13.30 Uhr.

Fehlt Ihr Anlass? Bitte melden Sie Einträge mit Datum, Wochentag, Zeit, Ort und Organisator an:

redaktion@allschwilerwochenblatt.ch

Familiientag

SAMSTAG, 27. JANUAR | 10 BIS 16 UHR



CUMULUS
PUNKTE
8X

SAMSTAG, 27. JANUAR
AUF DAS GESAMTE SORTIMENT
IN ALLEN FILIALEN DER
GENOSSENSCHAFT MIGROS
BASEL INKLUSIVE OBI.

Ausgenommen sind Migros Restaurant, Migros Gourmessa, Gebührensäcke und -marken, Vignetten, Depots, Taxikarten, Serviceleistungen inkl. Leistungen des M-Service, E-Loading, iTunes/App-Karten, SIM-Karten, Gutscheine, Geschenkkarten und Smartboxen. Nicht gültig für Catering Service.

Beim legendären Ladensprint gewinnen
Den Einkaufswagen vollpacken ohne zu bezahlen? Heute haben Sie die Möglichkeit, mit etwas Glück 3 Min. GRATIS einzukaufen. Aschi Meierhans alias Don Pedro wird Sie tatkräftig unterstützen und anfeuern. Seien Sie dabei, wenn es wieder heisst: Auf die Plätze, fertig, los!

So macht sparen Spass
Hast Du einen Wunsch, der unbedingt in Erfüllung gehen soll? Fang gleich an zu sparen mit deinem selbst gebastelten Kässeli. Beim Basteln hilft Dir das Team von Smile.
Zeitbedarf ca. 30 – 40 Minuten für Kinder ab 4 Jahren geeignet. Letzter Einlass um 15.10 Uhr.



Öffnungszeiten:
Montag bis Freitag 8.00–20.00 Uhr
Samstag 8.00–18.00 Uhr

Paradies **MIGROS**

MIGROS Mindesteinkauf: Fr. 50.–
Gültig vom 29.1. bis 17.2.2018

WERT FR.
5.–
RABATT

auf das gesamte Migros-Sortiment
ausgenommen sind Gebührensäcke und -marken, Vignetten, Depots, Taxikarten, Serviceleistungen, E-Loading, iTunes-Karten, SIM-Karten, Gutscheine, Geschenkkarten und Smartboxen.



Nur einlösbar in Ihrer Migros Paradies, ausgenommen Fachmärkte, Restaurant und Gourmessa. Nur 1 Original-Rabattcoupon pro Einkauf einlösbar.

SPORTXX
MIGROS

Gültig am 27.1.2018

PROZENT
10%
RABATT

auf das gesamte SportXX-Sortiment
ausgenommen sind Service- und Dienstleistungen wie z.B. Reparaturen, Vermietung, Heimlieferung etc. sowie Gutscheine, Geschenkkarten, Smartboxen und E-Loading.



Nur einlösbar in Ihrem SportXX im Einkaufscenter Paradies. Nur 1 Original-Rabattcoupon pro Einkauf einlösbar.